

# **Badische Landesbibliothek Karlsruhe**

**Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe**

## **Der Volksfreund. 1901-1932 1922**

77 (31.3.1922)

# Volkshfreund

Tageszeitung für das werktätige Volk Mittelbadens

Bezugspreis: Durch unsere Träger zugestellt 20 M. mit Zustellgebühr; durch die Post bezogen 20 M.; in der Geschäftsstelle und bei unseren Rackbüchern Abgaben abgeholt 18 M. monatlich. — Einzelheft 1 M.

Ausgabe: Werktags mittags. Geschäftsstelle u. Redaktion: Luisenstr. 24. Fernsprecher: Geschäftsstelle Nr. 128; Redaktion Nr. 481.

Anzeigen: Die einpaltige Kolonelleiste 2.40 M., auswärts 2.80 M. Die Restanzeige 7.50 M.; bei Wiederholungen Rabatt nach Tarif. — Annahmestunde 8 Uhr vormittags, für größere Aufträge nachmittags zuvor.

## Vertrauensvotum für die Regierung

Mit 248 gegen 81 Stimmen verwarf der Reichstag gegen die in den Noten der Reparationskommission dem deutschen Volke angebotenen unerträglichen Forderungen und billigt die von der Regierung abgegebene Erklärung

Berlin, 30. März. Die große politische Aussprache im Reichstag ist beendet. Drei Tage brauchten die Parteien, um zur Klarheit zu kommen. Am Morgen des Donnerstags war die allgemeine Lage noch durchaus unübersichtlich. Mittags den Parteien wurde hin und her verhandelt. Selbst zu Beginn der Sitzung lagen endgültige Beschlüsse der Fraktionen noch nicht vor und während das Plenum sich mit einem Antrag aller Parteien mit Ausnahme der Unabhängigen und Kommunisten auf Aufhebung der Unterstützung der Invalidentrentner beschäftigte, gingen die interfraktionellen Besprechungen weiter. Der Reichstag nahm in der zweiten Lesung gegen die sofortige Vornahme der dritten Lesung Ein- stand, jedoch die nachfolgenden Redner, wie der Präsident bedauernd feststellte, am 1. April noch nicht in den Besitz der erhofften Beschlüsse gelangen können. Im Laufe des Tages ergaben sich den Unabhängigen lebhaftere Erregungsbewegungen.

In der fortgesetzten Besprechung der Regierungserklärung lag zur Abstimmung ein Vertrauensvotum der Regierungsparteien vor, demnach der Reichstag sich gegen die dem deutschen Volk angebotenen unerträglichen Forderungen verwarf und die Regierungserklärung billigt. Dazu lag ein deutschnationaler Antrag vor, der die Erklärung billigt, soweit sie eine klare Zurückweisung des Angriffs auf die Souveränität Deutschlands enthält. Nach lebhafter Aussprache kam es zur Abstimmung. In namentlicher Abstimmung wurden die Zusatzanträge der Deutschnationalen abgelehnt. Das Vertrauensvotum für die Regierung wurde mit den Stimmen der Regierungsparteien und der Volkspartei angenommen und zwar mit 240 gegen 81 Stimmen bei 43 Enthaltungen der Unabhängigen und einiger Kommunisten. Der Reichskanzler, der bis dahin ausgetreten war, verließ darauf den Saal. Darauf wurde das Gesetz zur vorläufigen Regelung des Reichshaushalts angenommen, ebenso die Ergänzung zum Besoldungsgesetz. Das Gesetz fordert etwa 50 Milliarden mehr für die Erhöhung der Beamtenbezahlung.

### Sitzungsbericht

Berlin, 30. März. Präsident Ebert eröffnet die Sitzung 120 Uhr. Der Gesetzentwurf betr. elsah-lothringische Rechtsangelegenheiten wird angenommen. Auf der Tagesordnung steht dann die Abstimmung über den Antrag der Unabhängigen und Kommunisten einseitiger Vorkauf über die Unterstützung der Invalidentrentner und Invaliden. Danach kann die Unterstützung bis zu einem solchen Betrag erhöht werden, daß das Gesamteinkommen der Rentenempfänger den Betrag von 4.800 M. erreicht. Eine Witwen- und Waisenrente soll den Betrag von 300 M. erreichen, eine Waisenrente einen Betrag von 2000 M. Das Gesetz soll am 1. April in Kraft treten. Die Anträge der Sozialdemokratischen Fraktion werden abgelehnt. Die Vorlage wird angenommen. Gegen die sofortige Vornahme der 3. Lesung des Gesetzes über die Unterstützung der Invalidentrentner und Invaliden (Urt. v. 1. April) wird die Zustimmung am 1. April nicht in Kraft treten. Die Besprechung der Regierungserklärung zur Note der Reparationskommission.

Die große politische Aussprache im Reichstag hat daselbe Bild gezeichnet. Der Antrag der Unabhängigen und Kommunisten auf Aufhebung der Unterstützung der Invalidentrentner wird mit 248 gegen 81 Stimmen abgelehnt. Der Reichskanzler erklärt, daß die Regierung die in den Noten der Reparationskommission dem deutschen Volke angebotenen unerträglichen Forderungen verwerfe und die von der Regierung abgegebene Erklärung billigt. Die Erklärung der Regierungsparteien stimmt.

Abg. Levi (Komm.) erinnert an den Frieden von Versailles, der zur Folge habe, daß wir in Europa taube Ohren finden. Die Erfüllungspolitik sei bankrott. Durch diese Politik verleihe das Proletariat immer mehr. Treffend ist die Stellungnahme Rathenaus und Dr. Stresemanns zu Russland. Ich meine allerdings, daß Russland der Arbeiter und Bauern, nicht das der desertierten Offiziere, die die deutsche Volksgemeinschaft zu Ruine und Verderben führen werden, die Erklärung der Regierungsparteien stimmen.

Abg. Frölich (Komm.) behauptet, daß die ganze Last der neuen Steuern wieder vom Proletariat getragen werden müsse. Der Redner nennt Rathenau den Vertreter des internationalen Kapitalismus und fordert ihn auf, Rede zu stehen, ob er sich der von England beschlossenen Syndikalpolitik gegenüber Russland angeschlossen habe. Anknüpfend an folgenden Antrag Marx (Komm.) eingekommen: „Der Reichstag verwarf am 21. März 1922 dem deutschen Volke angebotenen unerträglichen Forderungen und billigt die von der Regierung abgegebene Erklärung.“

Damit schließt die Aussprache. Präsident Ebert teilt mit, daß zum Antrag ein Abänderungsantrag Herrgott (D.P.) eingekommen sei, der die Regierungserklärung billigt, soweit eine klare Zurückweisung des Angriffs der Reparationskommission auf die Souveränität des deutschen Reiches enthält. Vermittelt wird jedoch eine klare Stellung zu den anderen Forderungen der Reparationskommission. Für den Fall der Ablehnung dieses Antrags soll die Billigungserklärung getrichen werden. Die Kommunisten beantragen, den Antrag Herrgott in seinen Hauptteilen zu streichen und zu erklären, daß der Reichstag der Regierung das zur Führung der Geschäfte erforderliche Vertrauen verweigert.

Abg. Herrgott (D.P.) gibt im Namen der deutschnationalen Fraktion eine Erklärung ab und beantragt, daß in der Note des Reichskanzlers sich erhebliche Unklarheiten und Zweideutigkeiten gefunden haben. Wir bedauern, daß der Kanzler sich erneut auf das unerfüllbare Verlangen von 720 Millionen in Gold und 1450 Millionen in Sachleistungen festgelegt hat. Als der Redner die entsprechende Stelle aus der Kanzlerrede vorliest, ertönen hüllemüde Schreie. Abg. Henke (U.S.P.) erklärt, es für ein Verdienst der Unabhängigen sozialdemokratischen Fraktion, daß die Forderung abgelehnt worden ist, daß die Politik des Zwanges und der Gewalt bisher den Wiederaufbau der Welt verhindert hat. (Zurufe: Götzenmahn.) Der Redner fordert die Fortsetzung der Reparationsfrage in Genua und die Schaffung eines internationalen Überwachungsorgans, Streichung der internationalen Kriegsschulden, Erfassung der Sachwerte und Reorganisation der Reichsbetriebe. Das Vertrauensvotum lehnt der Redner ab.

Abg. Stresemann (D.P.) erklärt, gegenüber dem Abg. Herrgott, daß der Reichskanzler die Forderungen der Gegner nicht angenommen habe. Bezüglich der Stellung der Volkspartei zum Angriff auf das deutsche Privateigentum verweist der Redner auf die früheren Äußerungen des Abg. Dautz. Der Außenminister hat den Eingriff in die Finanzhoheit des deutschen Volkes abgelehnt und behauptet, daß er gar nicht daran denke, ein neues Steuerrecht der Exzente anzubieten. Der Redner gibt eine Erklärung ab, in der er der Entscheidung zustimmt, welche die Verwerfung des Reichstages gegen die unerträglichen Forderungen der Reparationskommission zum Ausdruck bringt und die hinter die Erklärung der Regierung zu der Note der Reparationskommission tritt. Diese Zustimmung kann nicht auf die prinzipiellen Ausführungen des Kanzlers am Schlußsatz seiner Rede bezogen werden. Von einem Eingehen auf diese Gegenstände im gegenwärtigen Augenblick kann nichts Günstiges erhofft werden. Ein Antrag dieser Gegenstände sei zur Zeit abzulehnen und die Fraktion der Deutschen Volkspartei werde sich beim Antrag Herrgott der Zustimmung enthalten.

Der kommunistische Abänderungsantrag zum Antrag Herrgott wird nicht genügend unterstützt. Lieber den ersten Zusatzantrag wird namentlich abgelehnt. Der Zusatzantrag Herrgott wird mit 312 gegen 80 Stimmen der Deutschnationalen abgelehnt. Auch der Zusatzantrag Marx, die Billigungserklärung zu streichen, wird mit 302 gegen 80 Stimmen der Deutschnationalen und 10 Enthaltungen (U.S.P.) abgelehnt.

Es folgt darauf die Abstimmung über den unverändert gebliebenen Vertrauensantrag Marx. Auch diese Abstimmung ist namentlich. Der Antrag wird mit 248 gegen 81 Stimmen bei 43 Stimmenthaltungen angenommen. (Lebhafter Beifall bei der Redezeit. Tageszeitung der Deutschnationalen und einige Kommunisten. Die unabhängigen Sozialisten und andere Kommunisten enthalten sich der Abstimmung.) Das Gesetz zur vorläufigen Regelung des Reichshaushalts wird darauf in 2. und 3. Lesung ohne Aussprache angenommen.

Es folgt die zweite Lesung eines sechsten Ergänzung des Besoldungsgesetzes. Abg. Dautz (D.P.) berichtet über die Ausschussverhandlungen. Der Ausschuss fordert in einer Entschließung Berücksichtigung des Familienstandes. Der Ausschuss hatte die Bezüge der Gruppe VII im Endgehalt um 1000 M. erhöht und die Beförderung etwas verändert, jedoch sich folgende Reihe ergibt: 20.000 M., 21.000 M., 22.000 M., 24.000 M., 25.000 M., 26.000 M., 27.000 M., 28.000 M. Der Kinderzuschlag wird für Kinder vom 14. bis 21. Lebensjahr nur gewährt, wenn für 1. sich in der Ausbildung befinden oder erwerbsunfähig sind und 2. nicht ein eigenes Einkommen von mehr als 4000 M. jährlich haben. Den verheirateten Beamten kann ein Frauenaufschlag gewährt werden. Der Frauenaufschlag kann auch den Witwen gegeben werden, die verheiratet waren oder zu verheiraten haben. Der Frauenaufschlag beträgt zum Grundgehalt, den Diäten und Zulagen, soweit diese Bezüge 10.000 M. nicht übersteigen, 50 Prozent, im übrigen 30 Prozent, zu den Kinderzuschlägen 30 Prozent.

Abg. Degler (D.P.) lehnt diese weitgehenden Forderungen der Gewerkschaften ab, nicht die Gewerkschaftsführer, sondern die Reichstagsabgeordneten sind die Beauftragten des Volkes. Ein Tarifvertrag ist für die Beamten unannehmbar. Reichsfinanzminister Dr. Dornes erklärt, daß die gesamten Kosten der neuen Aufbesserung auf 50 Milliarden Mark kommen. Durch den deutschnationalen Antrag würde sich diese Summe auf 62 1/2 Milliarden erhöhen, das läßt sich nicht vertreten. Abg. Bender (Soz.) bemängelt, daß die Gewerkschaften vor der endgültigen Beschlußfassung nicht noch einmal gehört worden sind. Abg. Ventzen (D.P.) bedauert das Vorgehen des Abg. Bender im Interesse des Zusammenarbeitens der Parteien im Ausschuss.

Abg. Bräuning (U.S.P.) will die Teuerungszuschläge für Unterbeamte auf 30 Prozent erhöhen, während Abg. Schulz (D.P.) eine andere Wirtschaftspolitik empfiehlt. Abg. Hedemann (Komm.) wirft in langer Obstruktionsrede den Regierungsparteien vor, daß sie eine verwerfliche Politik betreiben. — Damit endete die Aussprache. Die Vorlage wird in der Ausschussfassung in zweiter Lesung angenommen. Es folgt die dritte Lesung des Kohlensteuergesetzes. Abg. Memmele (Komm.) bezweifelt die Beschlußfähigkeit des Hauses. (Die Kommunisten verlassen unter allgemeiner Beifall die Sitzung.) Präsident Ebert erklärt, daß zur Feststellung der Beschlußfähigkeit ein langwieriger Namensaufruf notwendig sein dürfte. Da Wortmeldungen nicht mehr vorliegen, schließt er die Aussprache und verlegt die Abstimmung auf Freitag 1 Uhr. Tagesordnung: Dritte Lesung der Steuererlässe. Schluß 11 Uhr.

### Genua

Berlin, 31. März. Das Reichskabinett hat gestern in einer Sitzung über die Vorbereitungen zu der Konferenz von Genua beraten. Die Frage der Zusammenfassung der deutschen Delegation wurde noch nicht endgültig geregelt. Das Kabinett wird sich heute vormittag in einer weiteren Sitzung damit beschäftigen. Wie die Wäcker mitteilen, wird die deutsche Delegation, die unter der Führung des Herrn Dr. Rathenau stehen wird, einschließlich des Dispersonals etwa 80 Personen umfassen. Das auswärtige Amt ist vertreten durch den Staatssekretär von Simson und durch den Leiter der Stabsabteilung, Freiherrn von Malhan. Auch der Chef der Presseabteilung des Auswärtigen Amtes, Ministerialdirektor Dr. Müller wird nach Genua gehen. Zu den Delegierten tritt noch eine Reihe von wirtschaftlichen Sachverständigen. Als Vertreter der Gewerkschaften sind in Aussicht genommen: Der frühere preussische Ministerpräsident Siegenerath, der frühere Reichsarbeitsminister Wiskel und der demokratische Reichstagsabgeordnete Erkelens.



# Badischer Landtag.

gr. Karlsruhe, 30. März.

## 36. Öffentliche Sitzung.

Präsident Wittenmann eröffnet die Sitzung um 3.30 Uhr. Fortgesetzte Landwirtschaftsdebatten.

Abg. Dr. Maties (Lsb.) erklärt, daß die Fleischpreise in der Schweiz höher sind als in Deutschland. Redner äußert sich zu den Saluuterkäufen und den Weltmarktpreisen, denen wir uns nach Rücksicht des Redners anpassen sollten. (Zwischenrufe links: Rücksicht des Redners anpassen sollten.) Wenn es heute der Landwirtschaft besser geht, so haben hieran nicht politische Instanzen Schuld, sondern die wirtschaftlichen Verhältnisse. Auch unter normalen Verhältnissen hätten wir Schäden zu berücksichtigen. Die Einkommensverhältnisse in den verschiedenen Ländern sind verschieden. Angesichts der Weltmarktpreise vertritt ich also die Forderung einer Angleichung der Löhne an die Weltmarktpreise, also nur eine Angleichung. Dem Antrag bezüglich völliger Aufhebung der Zwangsverpflichtung ist meine Fraktion mit geteilter Meinung gegenüber. Bei Ablehnung dieses Antrags schließen wir uns dem Eventualantrag an.

Abg. Sad (Str.) äußert sich zur Waldauflösung und zum Güterverkauf durch Zuckerfabriken. Die Luft zum Reibn ist wieder erwascht. Wir kommen auch ohne neue Zwangsmaßnahmen durch, wenn wir landwirtschaftliche Hochschulen errichten. Das Verhältnis zwischen Stadt und Land muß geklärt werden. Das Umgekehrte von einer ungerechten Maßnahme. Ich empfehle den direktzieligen Vermittlungsvorschlag meiner Partei.

Abg. Schön (Dem.) äußert sich zum Einlauf der Lagerhäuser. In der Mannheimer Getreidebörse zeigen sich immer mehr neue Gesichter, deren Gesichter man nicht begrüßt hat. Redner polemisiert gegen den Abg. Seubert wegen dessen Ausführungen zur Landwirtschaftskammer und wendet sich gegen die Artikel des „Badischen Beobachters“. Ich stehe mit der praktischen Landwirtschaft in engster Fühlung. Herr Abg. Seubert kennt den Genossenschaftsverband nicht, weil er ihn nur aus der Ferne durch ein Glasloch beäugt hat. Ich lade ihn zur Begegnung ein.

Abg. Dr. Höber (Str.) erklärt an Hand von Artikelzitate, daß der Abg. Schön die Antwort des „Badischen Beobachters“ an seine Adresse selbst herbeiführt. Wie es in den Wald hinein schallt, schallt es heraus. Redner äußert sich in den Saluuterkäufen. Wir sollten einen Weg finden, die Saluuterkäufen zu klären.

Abg. Schmidt-Vetelen (D.N.): Die Schulhöfe vor dem Krieg sollen den Zweck, der Landwirtschaft lohnende Preise zu verschaffen. Die Zwangsverpflichtung hat die Moral in Deutschland außerordentlich geschädigt. Im Landbau herrschen lange Reizungen über nicht. Von Abkommensbedingungen kann keine Rede sein. Der Herr Abg. Schön sieht nicht so aus, als ob er sich von mir einwirken lasse und mir fehlen alle Voraussetzungen für dieses Geschäft. Der einzige berechtigte Einwand des Ministers gegen die beantragte Aufhebung des Unlageverhältnisses ist seine Warnung, daß diese Aufhebung Weltmarktpreise und damit Weltmarktlöhne bringe, so daß wir ökonomische Verhältnisse verlieren. Die Getreidemenge hat jedoch nicht die Kraft, dies umzulagen. Deshalb fordern wir Befreiung der Getreidemenge. Sollte dies jedoch nicht erreicht werden, so muß der Unterschied zwischen Unlagepreis und Weltpreis den Anreizungscharakter in künstlichen Düngern usw. ersetzt werden.

Abg. Duffner (Str.) erklärt, daß die Rechte vor den Wahlen andere Vorstellungen auf den Landbau setze; jetzt aber mit einem Verzicht auf einen Nerven greift wie der Abg. Schön, dessen Sache steht auf schlechtem Fuß. Die Ausrottung aller Dinge durch Abg. Schön spricht weder für dessen Recht noch für dessen Zeit.

Minister Kemmele: Ich bin leider nicht im Stande, die Frage bezüglich der Abnahme der Saluuterkäufen durch den letzten Kurs zu bejahen. Die Welt-Saluuterkäufen betragen sich bei heutigem Kurs auf 350 Millionen Mark. Der betragene Betrag ist für die Abdeckung der Weltschulden kein riesiges Quantum. Für die Frage der Abdeckung der Weltschulden kann das Reich nicht verantwortlich sein. Aus dem Reich ist nicht die Abdeckung der Weltschulden zu erwarten; aber es besteht keine andere Möglichkeit. Wir haben von moralischer Schuld haben dagegen Reich, Staat und Gemeinden und wir haben heute die Erbschaft zu tragen. Die Saluuterkäufen sind ein Teil der Weltschulden, die durch das Einfuhrverbot der Schweiz gegenüber bestritten werden und durch die deutschen Interessentengruppen, der Weltschulden auszuführen wollen. So schreit alles an dem Schreier nach jedoch die Sorge bezüglich der Schulden und Weltmarktpreise. „Gericht“ über angebliche Verletzung von Weltmarktpreisen bei der Landwirtschaftskammer bestätigt sich nicht (Hör. Hör.). Die Geschäftsblätter sind vorhanden. Mit Recht wurde darauf, die Tobakkaufverhältnisse nach Baden kommen abzuhandeln. Man sollte endlich den Streit „Landwirtschaftskammer“ ablassen. Die Behandlung erweist bei der Befreiung der Saluuterkäufen, die der Landwirtschaft nicht dienlich der Bundesregierung bewirkt werden. Es ist irrig, als ob die Befreiung der Saluuterkäufen die Landwirtschaft mehr. Durch die Befreiung kommt Präventivmaßnahme mehr. Durch die Befreiung der Saluuterkäufen wird nicht mehr für die Befreiung von Weltmarktpreisen, sondern mehr wie zuzeiten der Zwangsverpflichtung gehen. Sondern befreieren die Schwierigkeiten in Befreiung von Zuckern und Wienerzucker in Baden. So geraten die Schwierigkeiten auf Aufhebung der Zwangsverpflichtung auch hierin zu kein Erfolg.

Abg. Hoff (Soz.): Wir freuen uns bezüglich der Saluuterkäufen, daß der Minister endlich wenigstens eine moralische Verpflichtung anerkennt. Durch das Vorgehen des damaligen Reiches vor dem Reichstag liegt eine Verpflichtung des ganzen Landes der Schweiz machen will zur Abdeckung von Weltschulden, sollte dies sofort vom Ministerium genehmigt werden.

Minister Kemmele: Die Genehmigung zur Ausfuhr von Salz hat nicht die badische Regierung zu erteilen, sondern sie kann nur bei den Reichsbehörden beantragen. Wenn dies es schwierig wird, dann durch die privaten Interessenten.

Abg. Hagen (Landbund): Abg. Dr. Schöfer gebrauchte vorhin den Ausdruck „Wandelsänger“. (Zwischenruf: Nicht Abg. Dr. Schöfer, sondern Abg. Seubert.) Dies kann sich nur auf mich oder meine Freunde beziehen. Wir weisen diesen Vorwurf zurück. Wir hatten dies nicht nötig.

Abg. Fischer-Rohr (Landbund) dankt dem Abg. Seubert für die hohe Ehre, ihn als ungeladenen König vom Tisch zu bezeichnen. Ich würde dies nicht leiden, wenn ich meine Wohnung nicht verließen würde.

Abg. Seubert (Rent.) stellt die Äußerungen der Vorredner bezüglich seiner Zwischenrufe richtig.

Die allgemeine Beratung des Landwirtschaftsbudgets wird damit geschlossen.

Die Abstimmungen zur Zwangswirtschaft finden morgen statt.

**Abstimmungen**

Die Beschlüsse über Waldrentenentnahme werden der Regierung in bestimmtem Sinne einstimmig empfehlend überwiesen. Der sozialdemokratische Antrag und der Zentrumsantrag bezüglich

**Verpflichtung für Minderbemittelte**

wird in folgender Fassung einstimmig angenommen:

„Der Landtag wolle beschließen, die Regierung zu ersuchen, zu prüfen, ob nicht Mittel in den Staatsveranschlag eingestellt werden können, um den Gemeinden Zuschüsse zu geben, damit sie den Sozial- und Kleinrentnern, kinderreichen, bedürftigen Familien, sowie den in sozialer Rücksicht stehenden Personen das Brot auch ferner zu dem Preise vor dem 16. Februar 1922 abgeben können.“

Der Antrag Fischer-Rohr (Landbund) und Engelhardt (Zentrum) auf Aufhebung des Verbots des Brennens von Zapfenambur wird angenommen. Der erste Teil des Antrages, das Verbot der Reanzanzung von Zapfenambur über den seitherigen Umfang hinaus aufzuheben zu erlauben und streng durchzuführen, wird einstimmig angenommen. Der zweite Teil des Antrages, bei der Reichsregierung auf umgehende Aufhebung des Verbots des Brennens von Zapfenambur hinzuwirken, wird gegen die Stimmen der Sozialdemokraten, Unabhängigen und Kommunisten angenommen.

Abg. Dr. Baumgartner (Rent.) erklärt zur Schlußbemerkung des Abg. Fischer-Rohr, daß er annimmt, daß hier ein Zusammenhang mit dem Artikel der „Badischen Landeszeitung“ vorliegt, worin auf die Errichtung einer Wohnung für den Finanzminister in einem Anbau des alten Schlosses angepielt wird. Das Urteil über den Fall dieser Äußerung überlasse ich dem Hause.

Nächste Sitzung: Freitag früh 10 Uhr. Tagesordnung: Spezialberatung des Landwirtschaftsbudgets und Abstimmungen.

Schluß der Sitzung: 7 Uhr.

## Der Arbeitsplan des Landtags

Zu Beginn der Landtagssitzung am Donnerstag, 30. März, machte Präsident Wittenmann Mitteilungen über den Arbeitsplan des Landtags. Danach soll die Landwirtschaftsdebatte am Freitag zu Ende geführt werden. Ist dies nicht möglich, dann würde ausnahmsweise auch am Samstag vormittag eine Plenarsitzung stattfinden. Die kommende Woche würde den Ausschüßberatungen gewidmet sein. Die Karwoche und die Osterwoche wären sühntagsfrei. Die nächste öffentliche Sitzung würde am Dienstag, 26. April, stattfinden, wobei der Vorschlag des Justizministeriums zur Tagesordnung stehen würde.

## Badische Politik

### Die soziale Gewinnung liberaler Nationalökonomie

Ein Schlußfolgerung ganz besonderen Schlages ist Herr Dr. Wilhelm Maties, Landwirt in Stodach, Mitglied der Fraktion der Liberalen Volkspartei im badischen Landtag. Um die angelegenen Schulweisheiten anzufrühen, welche die hochwertigen Produzenten der Nationalökonomie auszeichnen, konnte Herr Dr. Maties die Tiefe seiner agrarökonomischen Kenntnisse nicht in einer Rede aus-schöpfen, sondern mußte in der weitläufigen Land-wirtschaftsdebatte noch in einer zweiten Rede ergänzende Ausführungen machen. Viel Neues kam dabei zwar nicht heraus. Und doch war die Ergänzung beachtlich. Der liberale Redner ergründete nämlich darin seine Forderung auf Weltmarktpreise auch durch Bemerkungen hinsichtlich der Weltmarktlöhne. Dabei kam er jedoch nicht etwa zur Forderung: Weltmarktpreise bedingen Weltmarktlöhne. Keine Spur von solcher Selbstverständlichkeit. Ausgehend davon, daß auch im Frieden die ameri-kanischen Löhne höhere waren als die Löhne der deutschen Arbeiter, meinte nämlich der Nationalökonom der Libera-len Volkspartei, daß er nur die Forderung einer An-gleichung der Löhne an die Weltmarktpreise, also einer Angleichung der Löhne an die Weltmarktpreise gemeint ist, sondern wir heute am besten, wo die Spannung zwischen Lohn und Preis bereits eine derartige ist, daß die weitesten Volkskreise zu einem wahrhaften Hunger-dasein verurteilt sind. Im Namen der zahllosen Ar-beiter, Angehörigen und Beamten danken wir für eine derartige „Angleichung“ an die Weltmarktpreise. Die Lohn- und Gehaltsempfänger können sich jedoch die „soziale Gewinnung liberaler Nationalökonomie“ gründlich einprägen.

### Der Aufbruch zur Rechtsprechung und Verwaltung

hat am Dienstag, den 28. März, vormittags wiederum eine Sitzung abgehalten. Nebenbei wurde zunächst der Antrag von u. u. der Antragstellerin über die Eisenbahnerfrage. Ob im Lande Baden Eisenbahner gemahnt werden, konnte er nicht mit-teilen. Der Berichterstatter, Abg. Dr. Kaufmann, hielt das vorliegende Material für unzulänglich und beantragte daher Vertagung. Von sozialdem. Seite wurde die Angelegenheit zu-nächst von der gemerkenschaftlichen Seite beleuchtet. Wichtig sei, daß die Bezüge der in Betracht kommenden Eisenbahner niedrig seien. Beginn, Verlauf und Ende des Kampfes aber seien allen gemerkenschaftlichen Grundfragen auszuweichen. Der Vorstand der Reichsgewerkschaft frage an dem jetzigen Zustand die Schuld, weil er die Verhandlungen der freien Gewerkschaften und des Afabundes durchkreuzt habe. Er bedauerte die Maßregelungen und sprach die Hoffnung aus, daß sie auf ein geringes Maß beschränkt bleiben. Mit allen bürgerlichen Stim-men wurde der Antrag abgelehnt.

Der Antrag Schmidt-Vetelen wegen Aufhebung einzelner badischer Postagenturen führte eine längere Aussprache herbei. Der Antrag kam zu dem Ergebnis, daß überall da, wo aus Gründen der finanziellen Ersparnis Postagenturen aufgehoben werden sollen, Posthilfsstellen errichtet werden.

Der Antrag Dr. Bernhart u. Gen. den Kassen der Här-tergesellschaft bei der Polizei betreffend, wurde von der Antrag-stellerin begründet. Er wurde von der Berichterstatterin, Frau Fischer-Rohr, und von Seiten der Regierung unter-stützt. Wegen der Errichtung von Heimen für vernachlässigte männliche und weibliche Jugendliche war man der Meinung, daß diese in erster Linie von privaten Vereinen errichtet werden müßten.

Die Beschwerde Schell von Sodenheim wurde durch Ueber-gang zur Tagesordnung erledigt.

Wiederholung des Fortbildungsausschusses. Nach § 33 des Fortbildungsgesetzes vom 19. Juli 1918 sind die Vorschriften des Gesetzes, die sich auf die äußere Einrichtung und den Ver-trieb der Fortbildungsschule beziehen, bereits mit dem 19. Juli

1918 in Kraft getreten; für die Durchführung der materiellen rechtlichen Vorschriften dagegen wurde eine Uebergangszeit von 5½ Jahren borgezogen. Eine Vorlage an den Landtag empfiehlt nun, das Unterrichtsministerium zur Nachsichterteilung zu ermächtigen, soweit in einzelnen Gemeinden noch besondere Ver-hältnisse, ihre wirtschaftliche Lage usw. eine Verschiebung des Einführungstermines des Gesetzes über den Schuljahresbeginn 1923 hinaus rechtfertigen. Diese Frist wird sich bis zum Schul-jahresbeginn 1925/26 erstrecken. Aus dem heftigen Schulgesetz soll eine Bestimmung übernommen werden, welche die Mög-lichkeit bietet, die Strafe für Schulverhinderung nach den jewei-ligen Lohnverhältnissen des Fortbildungsschulpflichtigen zu be-messen. Durch Erhöhung der wöchentlichen Pflichtstundenzahl auf 28 will man die Angleichung an das Wochenstundenmaß der Gewerbelehre erreichen. Der Aufwand, der dadurch ent-fällt, daß eine Gemeinde durch statistische Bestimmung die Fortbildungsschulpflicht für Mädchen auf 8 Jahre ausdehnt und die Zahl der Wochenstunden einschließlich des Religionsunter-richts auf 8 erhöht, wird als gesetzlich gebotener Aufwand be-handelt.

## Gewerkschaftliches

### Ablehnung des Schiedsgerichts durch die Mannheimer Metallarbeiter

Nach der Abstimmung der Delegierten des Metall-arbeiterverbandes, die mit 316 gegen 15 Stimmen den Schiedsbruch in den Konflikten der Metallindustrie Mann-heim-Ludwigshafen abgelehnt hatten, fand noch eine Urabstimmung in den Betrieben statt. Von 25 000 Arbeitern erklärten sich 15 705 für die Ablehnung des Schiedsgerichts und 2121 für die Annahme; 7000 Ar-beiter enthielten sich der Stimme. Der Streik ist demnach beschloffen. Am ganzen werden vom Streik betroffen 34 Betriebe mit 25 000 Arbeitern.

### Der Aufbruch der mittelbadischen Metallindustriellen gegen die 46-Stundenwoche

Wie uns vom Deutschen Metallarbeiter-Verband mit-geteilt wird, haben die Metallindustriellen des Bezirks Karlsruhe den Tarif auf 1. Juli gekündigt. Zu dem-selben ist die 46-Stundenwoche festgelegt. In die Metallindustriellen Mittelbadens beizugehen und die 48-Stundenwoche einzuführen wollen. Der Metall-arbeiterverband hat das Ansinnen der Unternehmer auf Einführung der verlängerten Arbeitszeit abgelehnt, jedoch es auch im Bezirk Karlsruhe zu einem Kampf kom-men dürfte.

## Soziale Rundschau

### Tagung der kriegsbeschädigten Eisenbahner

Die im Reichsbund der Kriegsbeschädigten, Kriegsteilnehmer und Kriegshinterbliebenen zu einer Fachgruppe vereinigten kriegsbeschädigten Eisenbahner hielten kürzlich in der Nibel-halle in Offenburg ihre diesjährige Delegiertenkonferenz der Vertrauensleute ab. Erschienen waren 180 Delegierte. Einer der Tagesordnungspunkte war auch die Beschäftigung der weis-tlichen Arbeitskräfte und deren Bevorzugung vor den Kriegs-beschädigten. Es rief große Empörung hervor, daß in demselben Moment wo das Reichsverkehrsministerium die Abbaupflichten im Eisenbahndienst herausgab, unter die auch die Kriegs-beschädigten fallen sollen, die Eisenbahngeneraldirektionen drauhen im Lande anfragen, wer von den Damen sich zur Uebernahme ins Beamtenverhältnis eignen würde. So, so der Dank des Vater-lands! Was werden da die privaten Arbeitgeber sagen, wenn die Staatsbehörden nicht eher ihrer heiligsten Pflicht der Ver-sorgung der Kriegsbeschädigten Rechnung tragen.

Zu einer Resolution wird von ihr sowie von den Groß-organisationen gefordert, daß solange keine Damen ins Be-amtenverhältnis aufgenommen werden dürfen, bis die Kriegs-beschädigten, die Beamtenfähigkeit besitzen, restlos übernom-men sind.

Zum Landesvertrauensmann der Schwerbeschädigten Eisen-bahner wählte die Delegiertentagung einstimmig Herrn Andreas Durr auf beim Präsidialbüro der Eisenbahn.

## Aus der Partei

### Genosse Welsch gestorben

In der Nacht zum Montag starb in Berlin Professor H. H. Welsch, der bekannte Forscher auf dem Gebiete der Ge-schlechtskrankheiten. Welsch war Mitglied unserer Partei, ohne politisch irgendwie hervorzutreten. Im Jahre 1902 gründete er die „Deutsche Gesellschaft zur Bekämpfung der Geschlechtskrank-heiten“. Zeitweilen war er ein Gegner des Vorbestimmens, der Kasernierung der Prostitution und der Polizeiaufsicht über die Dirnen. Ein großer Teil seiner Lebensarbeit galt dem Ver-weise, daß diese Polizeiaufsicht die Geschlechtskrankheiten nicht vermindert, sondern vermehrt. Wenn jetzt durch das neue Gesetz zur Bekämpfung der Geschlechtskrankheiten die Ver-wandlung der gemeingefährlichen Sittenpolizei in eine gemein-nützige Gesundheitspolizei vor der Türe steht, so ist das nicht zum wenigsten sein Werk.

### „Waisenzeltung 1922“

Der 1. Mai ruft alle Schaffenden zu einer weltpolitischen Rundgebung gegen den Kriegsgewinn, gegen die Ausbeutung und das Schmarokertum in jeder Form auf. Der 1. Mai ver-sammelt alle Arbeitenden zu andachtsvoller Versenkung in das sturmbelegte, geistlich-trübe Werden der Natur und Gesell-schaft. Die beiden Grundgedanken des 1. Mai dringt die Waisenzeltung 1922 zum lebendigsten Ausdruck. Lieber dem aus-beuterischen Profiteurium der Gesellschaft schwingt Salm-Simon in seiner berühmten „Parabel“ die Geißel, die ökonomische Ein-gabe an das große Menschheitsvergnügen für eine höhere Gemein-schaftskultur predigt die soziale Arbeiterin Clara Müller-Jahne. Zum Schluß singt Goethe seinen tiefreligiösen, in der erhabenen Schönheit der Palmenprache transzendenten Hymnus auf die ewiggestaltende, geistig-schöpferische Natur. Die Reizterhand Soms Valusachs hat die Grundgedanken des 1. Mai in literari-sche Formen gegossen. Auf gutes Papier und schönen Schiß ist Wert gelegt worden, so daß die Waisenzeltung 1922 in ihrer literarisch wie künstlerisch feinen Ausführung allorts unsere Genossinnen und Genossen erfreuen und zur würdigen Feier des 1. Mai wesentlich beitragen wird. Die Organisationen erhalten die Zeitschrift zu Minimalpreisen. Bestellungen sind zweck-rechtzeitiger Beseitigung sofort bei der Parteibuchhandlung, Karlsruhe, Adlerstraße 16, aufzugeben. Auch Waisenzeltung, Theaterstücke usw. können von dort bezogen werden.

I. Eggenstein, 28. März. Letzten Sonntag hielt Genosse Gemeinderat Günzling in Gillingen im Rönninger hier vor voll-ständigem Saale einen Vortrag über die neue Gemeindegewerkschaft. Der Referent geriet über die verschiedenen Be-tragungen allgemein verständlich und erzielte am Schluß sei-ner Ausführungen reichen Beifall. Von der Aussprache wurde reichlich Gebrauch gemacht, was auf ein reges Interesse an der Gemeindegewerkschaft schließen läßt. Es hätte noch verschiedene weiteren Vorträgen nicht geschadet, wenn sie die gemeinverständ-lichen Darlegungen angehört hätten.



Gezungen durch die Verhältnisse und zwecks Fortbestandes der deutschen Presse verpflichtet hiermit der Verein südwestdeutscher Zeitungsverleger E. D. (Waden-Pfalz) in Liebereinstimmung mit sämtlichen Kreisverletern des Vereins Deutsche Zeitungsverleger alle seine Mitglieder ab 1. April ds. Jrs. ihre Bezugs- und Anzeigenpreise entsprechend zu erhöhen.

**Der Vorstand**  
des Vereins südwestdeutscher Zeitungsverleger E. D.  
Die unterzeichneten Karlsruher Zeitungen haben infolgedessen ihre Bezugspreise entsprechend und ihre Anzeigenpreise zu gleicher Zeit um mindestens 1/10 zu erhöhen beschlossen.

Karlsruhe, den 27. Februar 1922.

**Verlag des „Vob. Beobachters“**  
„der „Vob. Landeszeitung“  
„der „Vob. Presse“  
„des „Karlsruher Tagblattes“  
„der „Karlsruher Zeitung“  
„des „Vollstreub“

Unter Blatt kostet für den Monat April 1922 30 M. einschließlich Postgebühren. Der Einzelverkauf pro Nummer beträgt 1 M.

**Ein fänglicher Raubüberfall.** Eine 21 Jahre alte Kontostellin aus Weisau ließ durch ihren Bräutigam bei der Polizei die Anzeige erlassen, daß sie am 28. ds. Mts., mittags 1 Uhr, in der Rheinstraße angefallen und von 2 Männern in ein Auto gezwungen worden sei. Die Männer hätten ihr die Kleider abgezogen und ihr etwa 2000 M. abgenommen. Sie hätte die Straßenschilder, aus dem Auto zu entspringen, sei aber beinahe ohne Erfolg geblieben. Nach Wiedererlangung des Besessenen habe sie sich nach ihrer Wohnung begeben. Das Auto sei in der Richtung Wulst weitergefahren. Die von der Polizei sofort angeforderten Nachforschungen haben ergeben, daß die Angaben des Mädchens vollständig unwahr sind.

**Diebstahl.** In der Nacht vom 18. ds. Mts. wurde aus einem Magazin in der Durlacher Allee von unbekanntem Täter ein Korb von 3 Kindern mit gefälschter Schweineleder im Werte von 6000 M. entwendet. Der Eigentümer hat für Verhaftung des Kindes und Ergreifung der Täter eine Belohnung von 3000 M. ausgesetzt.

**Valuta-Bericht vom 30. März**

Die Mark notierte heute in der Schweiz circa 157 Cts. Aufschwung Holland notierte etwa 122,75 M. per holl. Gulden. Schweden notierte etwa 69 1/2 M. per schw. Kr. England notierte etwa 121 M. der Rfd. Sterl. Frankreich notierte etwa 29,20 M. per frz. Fr. Neupost notierte etwa 324,25 M. per Dollar.

**Wetternachrichtendienst der Badischen Landeswetterwarte vom 31. März**

Voraussetzliche Witterung: Noch meist bewölkt und einige weitere Niederschläge, vorübergehend etwas wärmer.

**Schneebericht**

Mühlstein: 70 Zim. Pulverschnee, bedeckt, 3 Grad Wärme. Etwa 100 Zim. bis Durlach. — Sand: 40 Zim. Pulverschnee, 2 Grad Wärme, Etwa 100 Zim.

**Wasserstand des Rheins**

Schulterinsel 131, gef. 4 Zim. Neßl 243, gef. 4 Zim. Wagn 220, gef. 1 Zim. Mannheim 334, gef. 6 Zim.

**Schiedsgericht im Baugewerbe**

Welter wurde in der Lohnbewegung im Baugewerbe für Baden und die Pfalz von 3 neutralen Schiedsrichtern, den Herren Emele, Dr. Fisch und Schulenburg, einstimmig als Schiedsrichter ernannt.

In den Tarifverträgen für Fals, Unterbaden, Mittelbaden und Oberbaden wird für die Zeit vom 1. bis 30. April 1922 sämtliche Arbeiter mit Ausnahme der jugendlichen und Jungarbeiter auf die zurzeit bestehenden Löhne eine Teuerungszulage von 2,5 M. für jede Arbeitsstunde gewährt.

3. Jungarbeiter und jugendliche Arbeiter erhalten den ihnen nach den Tarifverträgen in den einzelnen Tarifgebieten zuzubehaltenden Anteil von dem den Tarifverletern gewährten Aufschlag von 3,25 M.

4. Die in den Tarifverträgen bezeichneten Zuschläge werden vom 1. April 1922 ab gegenüber dem Stande vom 1. Dezember 1921 vermindert.

5. Alle übrigen Anträge werden zur unmittelbaren Regelung an die Vertragsparteien zurückgewiesen.

6. Erklärung über Annahme oder Ablehnung des Schiedsgerichts bis zum 31. März, den 3. April 1922, mittags 12 Uhr, dem Reichsministerium für Arbeit und Wohlfahrt zu übersenden.

Eine Bestimmung der Bauarbeiter wird über Annahme der Ablehnung des Schiedsgerichts entschieden.

**Jugend und Sport**

**Bezirksturnspiel des 3. Bezirks**  
Am Sonntag, 19. März, fand in Grödingen der Bezirksturnspiel des 3. Bezirks vom Arbeiter-Turn- und Sportverein statt.

Bezirkspräsident Fischer-Gödingen eröffnete die Spiele zum Besten der selben wurde La. Baumann, Durlach, Vertreter Wischnowitzer überbrachte die Grüße des Bezirks.

Den Bericht über das verlossene Spieljahr gab Bezirksleiter Fischer. Er bedauerte den schlichten Verlauf der Saison und die Interesslosigkeit, welche den Turnspielen gegenüber an den Tag gelangt war. Die vergangene Serie schloß mit einem Mannschaften: 5 Schlagball, 12 Faustball und 9 Trampolin größere Unternehmung finden, auch bei den älteren Turnern.

Von den Gruppenpräsidenten war nur einer vertreten, deshalb fielen die Berichte aus. Als Gruppenpräsidenten wurden gewählt: Gruppe A (Wetter) — Baumann, Durlach; Gruppe B (Wetter) — Fischer; Gruppe C (Karlsruhe mit sämtl. Abteilungen) — A. Gerth, Karlsruhe-Mühlburg; Gruppe D (Wetter) — S. Gerth, Wörthheim; Gruppe E (Rohlfalt) — Gillingen; Gruppe F (Wetter) — Gillingen; Gruppe G (Wetter) — Gillingen; Gruppe H (Wetter) — Gillingen; Gruppe I (Wetter) — Gillingen; Gruppe J (Wetter) — Gillingen; Gruppe K (Wetter) — Gillingen; Gruppe L (Wetter) — Gillingen; Gruppe M (Wetter) — Gillingen; Gruppe N (Wetter) — Gillingen; Gruppe O (Wetter) — Gillingen; Gruppe P (Wetter) — Gillingen; Gruppe Q (Wetter) — Gillingen; Gruppe R (Wetter) — Gillingen; Gruppe S (Wetter) — Gillingen; Gruppe T (Wetter) — Gillingen; Gruppe U (Wetter) — Gillingen; Gruppe V (Wetter) — Gillingen; Gruppe W (Wetter) — Gillingen; Gruppe X (Wetter) — Gillingen; Gruppe Y (Wetter) — Gillingen; Gruppe Z (Wetter) — Gillingen.

Die Einzelkämpfe der Gruppenpräsidenten überließ die Verammlung dem Bezirkspräsidenten, bezug den Gruppenpräsidenten. Bezirksleiter Fischer sprach sodann das Schlagballspiel, sowie die Spielregeln an.

Den Punkt Bundesfest legte Sportgenosse Fischer ebenfalls in klarer Weise dar und gab seine in Leipzig gemachten guten Eindrücke über die Vorbereitungen zum Fest den Versammelten mit. Kein Turngenosse, der es irgendwie ermöglichen kann, darf in Leipzig fehlen.

Zuletzt wurden noch die Teilnehmer zum Staatskurs bestimmt. Man einigte sich darin, daß die Gruppenleiter an demselben teilnehmen sollen. Bedauert wurde, daß noch sehr viel Arbeiterportier den bürgerlichen Vereinen nachlaufen.

Bezirkspräsident Fischer schloß mit einem feierlichen Schlußwort die Konferenz, die hoffen läßt, daß die Turnspiele in unserem Bezirk dieses Jahr auf die Höhe kommen. Mit dem Abgang des Liebes „Die Erde prangt im Feierkleid“ fand die Tagung ihren Abschluß. Mögen die an sie knüpfenden Hoffnungen sich in der Tat erfüllen.

**Gemeindepolitik**

**Badischer Gemeindeverband**

Ueber die Sitzung des Verbandsvorstandes, die vor kurzem in Karlsruhe abgehalten wurde, geht uns der folgende Bericht zu:

1. Finanzanlage der Gemeinden. Der Entwurf der Reichsregierung zur Änderung des Bundessteuergesetzes, welcher vor kurzem dem Reichstag und dem Reichswirtschaftsrat vorgelegt ist, bringt keine materielle Verbesserung der Gemeinden, weil der prozentuale Anteil an der Einkommen- und Umsatzsteuer nicht erhöht und auch eine Beteiligung an der Fahr- und Kraftfahrzeugsteuer sowie an der Gemeindefürsorgesteuer nicht vorgesehen ist. Gegenüber dem Zustande vom Jahre 1920 ist sogar eine Verkleinerung eingetreten, wenn die jetzt eingehenden Gesamtbeträge unter dem Gesichtspunkt der Geldentwertung betrachtet werden. Der Vorstand hält eine bedeutende Erweiterung des gemeindlichen Steuerungsrechts für dringend erforderlich und stellt durch den Deutschen Landgemeindevorstand bei der Reichsregierung die erforderlichen Anträge. Werden trotz des da und dort schon bestehenden Aufwandes ausfindig gemacht, daß mit den Gemeinden nicht zur Verfügung gestellt, dann ist zum mindesten Versuch zu machen für die sehr bedeutenden Aufwendungen, die ihnen aus ihrer Tätigkeit für Reich und Staat erwachsen.

2. Steuerberechtigungsgesetz. Am Anfang der Verhandlung über die Änderung des Bundessteuergesetzes wird auch das badische Steuerberechtigungsgesetz behandelt werden. Der Vorstand hofft, daß bei diesem Anlasse, auf die wirtschaftlichen Schwierigkeiten der Gemeinden Rücksicht genommen wird. Gegen Verschlechterungen, wie sie anscheinend beabsichtigt sind, mußte jedenfalls entschieden Einspruch erhoben werden.

3. Förderung des Wohnungsbaues. Der Vorstand hält eine Erhöhung des Landesbauschens für den Quadratmeter Wohnfläche von 450 M. bzw. 500 M. auf 550 M. bzw. 600 M. sowie eine Bestimmung für dringend erforderlich, daß sich die Städte in Zukunft mechanisch an die Teuerung anpassen, da inwieweit die Baukosten wesentlich gestiegen sind und der zurechenbare Betrag eine solche Höhe erreicht hat, daß er vom Bauherren allein nicht mehr getragen werden kann. Bei der Beratung soll außerdem beantragt werden, daß mit den Gemeinden in Zukunft sofort nach der politischen Gemeindegliederung, die unter Umständen vorläufig zu erlassen ist, begonnen werden kann, auch wenn der ministerielle Beihilfebescheid noch nicht erteilt ist, damit der Bauaufwand bei der fortwährenden Teuerung nicht durch die behördliche Verwaltungstätigkeit erhöht wird.

4. Erhöhung der Wohnungszulage. Die Erhöhung auf 5 Proz. des Steuerwertes des Gebäudes wird gutgeheißen.

5. Arbeitslosenversicherung. Der neue Entwurf des Arbeitslosenversicherungsgesetzes bringt eine neue schwere Belastung der Gemeinden und damit eine erhebliche Schwereverteilung gegenüber der gegenwärtigen Lage. Der Vorstand wendet sich insbesondere gegen die vorgesehene Verpflichtung der Gemeinden, kranker Arbeitlosen die gleichen Leistungen wie die Krankenpflege zu gewähren. Auch andere Bestimmungen werden beanstandet. Die entsprechenden Anträge sind bereits durch Vermittlung des Deutschen Landgemeindevorstandes gestellt worden.

6. Kleinrentnerfürsorge. Den Gemeinden wird empfohlen, die Kleinrentnerfürsorge mit sozialen Verbänden durchzuführen und die Beihilfen nach den Reichsgrundätzen zu bewilligen, damit den Gemeinden die Reichszulage gewährt werden können.

7. Altershilfe. Der Badische Gemeindeverband tritt dem Verein Altershilfe des deutschen Volkes als Mitglied bei. 8. Änderung des Fürsorgegesetzes für Gemeinden- und Körperverletzungsbeamte. Das gegenwärtige Gesetz hat sich durch die inzwischen eingetretene Geldentwertung als unzulänglich erwiesen. Werden Gemeindebeamten zur Ruhe gesetzt, sind die Leistungen der Fürsorgekassen so gering, daß die Gemeinden mit wesentlichen Zuschüssen belastet werden. Eine Änderung des Gesetzes läßt sich deshalb nicht mehr verschließen, weil wohl das reine Anlagenerfordernis eingeführt werden muß. Bei der Regierung ist entsprechender Antrag zu stellen.

9. Aufhebung der Amtsevidenzprüfung. Der Vorstand bedauert lebhaft, daß das Ministerium des Innern entgegen dem früheren Antrag auf weitere Ausbildung der Amtsevidenzen beabsichtigt, deren besondere Prüfung aufzuheben, trotzdem die Verhältnisse in der Gemeindepolitik immer schwieriger und komplizierter werden und eine sorgfältige Beratung und Mitwirkung mehr als je notwendig machen. Der Vorstand rechnet bestimmt damit, daß die Regierung dem berechtigten Verlangen der Landgemeinden Rechnung trägt und auf deren Interessen Rücksicht nimmt.

**Rekte Nachrichten**

**Weitere Gewalttaten der Belgier**

Meldungen aus Damborn zufolge hat sich an die Gräueltaten der belgischen Schupobeamten durch den belgischen Polizeibeamten Schmitz eine weitere Reihe Gewalttaten angeschlossen. Am 26. März wurde der Konduktionschef Jansen, der auf einem Personenausflug neben dem Chauffeur saß, ohne Grund von einem belgischen Soldaten durch einen Schuß in den Hinterkopf und einen solchen in den Oberarm so schwer verletzt, daß an seinem Aufkommen gezweifelt wird. Ferner wurde am selben Tag in Damborn auf der Kaiser-Wilhelmstraße ohne jeden Grund der Arbeiter Schreiber von einem belgischen Soldaten durch einen Schuß in die Waden verletzt.

In Oberhausen trug sich folgender Fall zu: Am 29. März wurde der Postkutschwagen, der jeden Mittag die Beförderung der Oberhausener Postbeamten besorgt, auf dessen Rückbank von einer belgischen Kompanie angehalten, auf dessen Rückbank von einem belgischen Soldaten angehalten, insgeheim 20 Mann, verhaftet. Der belgische Kompaniechef, der den belgischen Soldaten sofort nachgefolgt, wurde durch den belgischen Kompaniechef verhaftet, er habe von dem kommandierenden General des Brückkopfes Duisburg den direkten Befehl, die in dem besetzten Teil angetroffenen Schutzpolizeibeamten abzufangen und nach Duisburg zu führen, gleichviel ob sie Kränkler hätten oder nicht. Der Polizei-

präsident in Essen hat angeordnet, daß die Oberhausener Schutzpolizei ihren Dienst in dem besetzten Stadtteil einstellt.

Brüssel, 31. März. Laut „Soir“ wird die belgische Regierung für den in Damborn getöteten Leutnant Gräfe zwei Millionen Franken Schadenersatz von der deutschen Regierung fordern.

**Ein Belgier gegen die Fortführung des Krieges im Frieden**

In den letzten Tagen wollte eine belgische Arbeiterdelegation im besetzten und im Ruhegebiet zu Studienreisen. Es waren Mitglieder der Brüsseler Arbeiterfortbildungsschule, der Nachwuchs der belgischen Gewerkschaftsleitung. In Köln sprach der Führer der Delegation, Fern de Man, über „Die Idee des Friedens“ und verlangte die Revision des Friedensvertrages. Seine Ausführungen, in deutscher Sprache gehalten, gipfelten in folgendem: Die Reparationspolitik vom Standpunkt der Entente aus hat Bankrott gemacht. Statistisch ist nachgewiesen, daß nur ein Siebentel der Reparationsleistungen für den Wiederaufbau verwendet wurde. Nimmt man dazu die Reparationskosten, so schließt die Rechnung mit einem Defizit ab. Wenn wir die belgischen Soldaten für die Tage ihrer Dienstzeit mit produktiver Wiederaufbauarbeit beschäftigen, so würde das gesamte zerstörte Gebiet längst wieder aufgebaut sein. Die deutsche Arbeiterchaft hat den Willen bewiesen, wieder gut zu machen. Aber diese Leistungen müssen verwendet werden für die wirkliche Wiederaufbauarbeit und das bedeutet die Streichung von wenigstens zwei Drittel der deutschen Schulden. Das deutsche Volk hat keine Verpflichtung, die Kosten der Kriegführung zu tragen. Ich bin überzeugt, daß die Räte der Reparationszahlungen bitter wenig zu tun haben, denn dies kostet viel mehr als durch die Reparationsleistungen jemals aufgebracht werden kann und wird. Die Völker können sich nicht weiter entwickeln, wenn im Herzen Europas ein Volk verflucht und erwidrig bleibt, wie jetzt das deutsche Volk. Das ist für die Sieger nicht nur ein Gebot der Solidarität, sondern ein Gebot der politischen Selbsterhaltung. Wir treten ein für ein festes Ende der Okkupation, die Befestigung der Maßnahmen, die sich in dem Satz zusammenfassen lassen: „Fortführung des Krieges im Frieden“.

**Ablieferung des Dampfers Bismarck**

Hamburg, 30. März. Der ursprünglich für die Hamburg-Amerikanische Linie erbaute 56000 Tonnen-Dampfer „Bismarck“ hat gestern abend 6 Uhr Hamburg verlassen und die Reise nach Cuxhaven angetreten, um dort den Engländern übergeben zu werden. Rehtausende von Menschen umfanden die Liebhänge, um diesem Kunstwerk deutscher Schiffbaukunst die letzten Grüße nachzusagen.

**Die Kontrollkommission**

21. Paris, 31. März. Nach dem „Temps“ soll die Kontrollkommission am 1. Juli ihre Tätigkeit in Deutschland aufnehmen. Spätestens bis zum 15. April soll auf Deutschlands Antwort gewartet werden, damit die Finanzkontrolle vorbereitet sei. Falls erforderlich, würden Zwangsmaßnahmen anfangs Mai eingeleitet werden.

**Bergarbeiterstreik in Nordamerika**

New York, 31. März. Obwohl der auf 1. April angelegte Streik in den Kohlenbergwerken offiziell erst am 31. März Mittelnacht beginnen sollte, haben bereits die Gruben der staatlichen Minen von Ohio geschlossen.

**Attentat auf den früheren japanischen Kriegsminister**

Paris, 30. März. Aus Shanghai wird gemeldet, daß auf den früheren japanischen Kriegsminister Tanaka ein Attentat verübt wurde, wobei 1 Amerikaner und 4 andere Personen verletzt wurden.

**Herabsetzung des amerikanischen Seeres**

Washington, 30. März. Erzbischof Teague, meldet, daß gestern die amerikanische Kammer eine Resolution angenommen habe, wonach nach den sehr harten Einwendungen des Präsidenten Harding die Herabsetzung der amerikanischen Armees um 150 000 auf 115 000 Mann u. 11 000 Offizieren beschlossen wurde.

**Ausperrung in England**

London, 30. März. Wie die Blätter melden, erhöht sich durch weitere Ausperrungen in der Maschinenindustrie die Zahl der von dem Industriezentraleil betroffenen Arbeiter auf über eine Million. Trotz des für die Werftarbeiter ergangenen Streikbefehls des Verbandes wird auf manchen Werften weiter gearbeitet.

**Schriftleitung Werra Schöpslin. Verantwortlich: für Artikel, Politische Mitteilungen und Rechte Nachrichten Hermann Adel; für Badische Politik, Aus dem Lande, Gemeindepolitik, Aus der Partei, Gerichtszeitung und Neuesten Nachrichten Hermann Winter; für die Stadt, Gemeindepolitik, Soziale Rundschau, Genossenschaftsbewegung, Jugend und Sport, Briefkasten Josef Eisele; für den Angelegenheit, Unfall Krüger, sämtliche in Karlsruhe.**

**Bereinsanzeiger**

Bei 5 und mehr Zeilen Nr. 3. — die Zeile (Verknüpfungsanzeiger finden unter dieser Rubrik keine Aufnahme).

Karlsruhe. Metallarbeiter-Verband. — (Elektronenwerke) Sonntag, 2. April, vorm. 10 Uhr, Zielers Restaurant Monatsversammlung. 3143 Ortsverwaltung u. Branchenteilung.

Karlsruhe. (Freie Turnerschaft E. V.) Samstag, 1. April, abends 8 Uhr, Fortturnerung im Lokal „Gambinus“. Erscheinen aller Fortturner, Turnwart und Schlichterturnwart. 3156 wendigt.

Karlsruhe. (Arbeiter-Adolf-Verband „Solidarität“) Versammlung im Lokal. Wichtige Tagesordnung, betr. Freiburg. — Jugendabteilung Sonntag nachm. 2 Uhr Versammlung mit Vortrag. 3157

Karlsruhe. (Naturfreunde.) Heute abend 8 Uhr Monatsversammlung im Schrempf, Saal 3, mit Vorträgen unserer Abteilung „Mondalinenverein Edelweiß“. 3141

Karlsruhe. (Deutscher Metallarbeiterverband, Feigungsbrände.) Am Samstag, den 1. April, abends 7 Uhr, Mitgliederversammlung im Gasthaus „Zur Schweiz“. 3142

Karlsruhe. (Arbeiter-Athletenbund, 17. Kreis, Bezirk 5.) Sonntag, den 2. April, vormittags 9 Uhr, im Lokal Schrempf, jeder Vorkämpfer, Bezirksleiter Allee 18/20, Fortturner- und Ringturner. Anschließend Bezirksvorstand-Sitzung. 3162

Durlach-Aue. (Sozialdem. Verein.) Am Samstag, den 1. April, abends 8 Uhr, im „Schwanen“ Mitgliederversammlung mit Vortrag von Gen. Zöpfer, Karlsruhe. Zahlreiches Erscheinen daher sehr erwünscht. Die Vorstandsmitglieder 1 Stunde früher. 1279 Der Vorstand.

Karlsruhe. (Arbeiter-Athletenbund, 17. Kreis, Bezirk 5.) Sonntag, den 2. April, vormittags 9 Uhr, im Lokal Schrempf, jeder Vorkämpfer, Bezirksleiter Allee 18/20, Fortturner- und Ringturner. Anschließend Bezirksvorstand-Sitzung. 3162

Karlsruhe. (Arbeiter-Athletenbund, 17. Kreis, Bezirk 5.) Sonntag, den 2. April, vormittags 9 Uhr, im Lokal Schrempf, jeder Vorkämpfer, Bezirksleiter Allee 18/20, Fortturner- und Ringturner. Anschließend Bezirksvorstand-Sitzung. 3162

Karlsruhe. (Arbeiter-Athletenbund, 17. Kreis, Bezirk 5.) Sonntag, den 2. April, vormittags 9 Uhr, im Lokal Schrempf, jeder Vorkämpfer, Bezirksleiter Allee 18/20, Fortturner- und Ringturner. Anschließend Bezirksvorstand-Sitzung. 3162

Karlsruhe. (Arbeiter-Athletenbund, 17. Kreis, Bezirk 5.) Sonntag, den 2. April, vormittags 9 Uhr, im Lokal Schrempf, jeder Vorkämpfer, Bezirksleiter Allee 18/20, Fortturner- und Ringturner. Anschließend Bezirksvorstand-Sitzung. 3162

Karlsruhe. (Arbeiter-Athletenbund, 17. Kreis, Bezirk 5.) Sonntag, den 2. April, vormittags 9 Uhr, im Lokal Schrempf, jeder Vorkämpfer, Bezirksleiter Allee 18/20, Fortturner- und Ringturner. Anschließend Bezirksvorstand-Sitzung. 3162

Karlsruhe. (Arbeiter-Athletenbund, 17. Kreis, Bezirk 5.) Sonntag, den 2. April, vormittags 9 Uhr, im Lokal Schrempf, jeder Vorkämpfer, Bezirksleiter Allee 18/20, Fortturner- und Ringturner. Anschließend Bezirksvorstand-Sitzung. 3162

Karlsruhe. (Arbeiter-Athletenbund, 17. Kreis, Bezirk 5.) Sonntag, den 2. April, vormittags 9 Uhr, im Lokal Schrempf, jeder Vorkämpfer, Bezirksleiter Allee 18/20, Fortturner- und Ringturner. Anschließend Bezirksvorstand-Sitzung. 3162

Karlsruhe. (Arbeiter-Athletenbund, 17. Kreis, Bezirk 5.) Sonntag, den 2. April, vormittags 9 Uhr, im Lokal Schrempf, jeder Vorkämpfer, Bezirksleiter Allee 18/20, Fortturner- und Ringturner. Anschließend Bezirksvorstand-Sitzung. 3162

Karlsruhe. (Arbeiter-Athletenbund, 17. Kreis, Bezirk 5.) Sonntag, den 2. April, vormittags 9 Uhr, im Lokal Schrempf, jeder Vorkämpfer, Bezirksleiter Allee 18/20, Fortturner- und Ringturner. Anschließend Bezirksvorstand-Sitzung. 3162

Karlsruhe. (Arbeiter-Athletenbund, 17. Kreis, Bezirk 5.) Sonntag, den 2. April, vormittags 9 Uhr, im Lokal Schrempf, jeder Vorkämpfer, Bezirksleiter Allee 18/20, Fortturner- und Ringturner. Anschließend Bezirksvorstand-Sitzung. 3162

Karlsruhe. (Arbeiter-Athletenbund, 17. Kreis, Bezirk 5.) Sonntag, den 2. April, vormittags 9 Uhr, im Lokal Schrempf, jeder Vorkämpfer, Bezirksleiter Allee 18/20, Fortturner- und Ringturner. Anschließend Bezirksvorstand-Sitzung. 3162

Karlsruhe. (Arbeiter-Athletenbund, 17. Kreis, Bezirk 5.) Sonntag, den 2. April, vormittags 9 Uhr, im Lokal Schrempf, jeder Vorkämpfer, Bezirksleiter Allee 18/20, Fortturner- und Ringturner. Anschließend Bezirksvorstand-Sitzung. 3162

Karlsruhe. (Arbeiter-Athletenbund, 17. Kreis, Bezirk 5.) Sonntag, den 2. April, vormittags 9 Uhr, im Lokal Schrempf, jeder Vorkämpfer, Bezirksleiter Allee 18/20, Fortturner- und Ringturner. Anschließend Bezirksvorstand-Sitzung. 3162

Karlsruhe. (Arbeiter-Athletenbund, 17. Kreis, Bezirk 5.) Sonntag, den 2. April, vormittags 9 Uhr, im Lokal Schrempf, jeder Vorkämpfer, Bezirksleiter Allee 18/20, Fortturner- und Ringturner. Anschließend Bezirksvorstand-Sitzung. 3162

Karlsruhe. (Arbeiter-Athletenbund, 17. Kreis, Bezirk 5.) Sonntag, den 2. April, vormittags 9 Uhr, im Lokal Schrempf, jeder Vorkämpfer, Bezirksleiter Allee 18/20, Fortturner- und Ringturner. Anschließend Bezirksvorstand-Sitzung. 3162

Karlsruhe. (Arbeiter-Athletenbund, 17. Kreis, Bezirk 5.) Sonntag, den 2. April, vormittags 9 Uhr, im Lokal Schrempf, jeder Vorkämpfer, Bezirksleiter Allee 18/20, Fortturner- und Ringturner. Anschließend Bezirksvorstand-Sitzung. 3162

Karlsruhe. (Arbeiter-Athletenbund, 17. Kreis, Bezirk 5.) Sonntag, den 2. April, vormittags 9 Uhr, im Lokal Schrempf, jeder Vorkämpfer, Bezirksleiter Allee 18/20, Fortturner- und Ringturner. Anschließend Bezirksvorstand-Sitzung. 3162

Karlsruhe. (Arbeiter-Athletenbund, 17. Kreis, Bezirk 5.) Sonntag, den 2. April, vormittags 9 Uhr, im Lokal Schrempf, jeder Vorkämpfer, Bezirksleiter Allee 18/20, Fortturner- und Ringturner. Anschließend Bezirksvorstand-Sitzung. 3162

Karlsruhe. (Arbeiter-Athletenbund, 17. Kreis, Bezirk 5.) Sonntag, den 2. April, vormittags 9 Uhr, im Lokal Schrempf, jeder Vorkämpfer, Bezirksleiter Allee 18/20, Fortturner- und Ringturner. Anschließend Bezirksvorstand-Sitzung. 3162

**Baden-Baden**  
**Rheinische Creditbank**  
 Filiale Baden-Baden.  
 Telefon: 1180 — 1180 — 1580 — 1581 —  
 1582 — 1584 — 1585.

**Süddeutsche Diskonto-Gesellschaft A.-G.**  
 Filiale Baden-Baden  
 Luisenstraße 3 (gegenüber der Trinkhalle).  
**Bankhaus Carl T. Hermann & Co.**  
 Sofienstraße 6. Telefon 101 u. 704.

**Karl J. Kessel** Baden-Baden  
 Sofienstr. 22, Tel. 608.  
**Kaufm. Sachverständiger u. Treuhänder**  
 Vermögens- und Nachlassverwaltungen. — Immobilien und Hypothekvermittlung. — Ankünfte. — Versicherungen

**Detektiv Rulo Baden-Baden**  
 Ludwig Wilhelmstrasse 22 — Weit-Auskunftel  
 Ermittlungen jeder Art  
 343 Telefon 343 Diskret

**SPEZIAL-HUT-GESCHAEFT**  
**KARL BEHRLE**  
 LANGESTR. 14 TELEPH. 892  
**Färberei u. Chemische Waschanstalt**  
**Friedrich Thomas** (Gegründet 1872).  
 Sofienstrasse 21, Baden-Baden.  
 Beurenstrasse 10, Tel. 708, Baden-Lichtenthal.

**Hotels, Restaurants, Café u. Vergnügen**  
**Hotel „Europäischer Hof“**

**„Kurhaus - Restaurant“**  
 Weingroßhandlung.  
 Zweiggeschäft:  
**Städtisches Merkur-Restaurant.**

**Brenners Kurhof**

**Hotel Russischer Hof**  
 Haus I. Ranges  
 das ganze Jahr geöffnet

Im Quellenhof (Erdgeschoss):  
**ALTE BADISCHE WEINSTUBE**  
**„Im süßen Löcherl“**  
 Spezialität: Bad. Landweine vom Faß  
 Bekannt durch Küche und Keller

**HOTEL ATLANTIC**  
 an der Lichtenthaler Allee  
 Fließendes Wasser — Bäder — Appartements

**REGINA-HOTEL**  
**P. KEPPELER**  
 VORNEHMES FAMILIEN-HOTEL

**HOLLAND-HOTEL**  
 das erstklassige Familien-Hotel  
 Geöffnet vom 1. März bis 1. Dezember.

**HOTEL DREI KÖNIGE**  
 Südlage. Nähe des Kurhauses und der Kur-Anlagen. Neuzeitlich eingerichtet. Centralheizung. Das ganze Jahr geöffnet.  
**L. August Hoffmann.**

**Hotel Schwarzwaldhof**  
 Wein- und Bier-Restaurant. Gut bürgerl. Haus  
 In nächster Nähe der Bade-Anstalten  
 Telefon Nr. 9 **A. Wädle.**

**Hotel und Saubaus „Zähringer Hof“**  
 Vornehmes, behagl. Familienhotel, Thermalbäder  
 — Grosser Park —

**Peter's Badhotel „Zum Hirsch“**  
 das ganze Jahr geöffnet. Eigene Thermal-Bade-Anstalt. Pensionspreis

**Hotel Schweizerhof**, rechts am Bahnhof  
 Gut bürgerl. Haus. Centralheizung, elektr. Licht  
 Das ganze Jahr geöffnet. Tel. 511. **Herr Hofmann**

Telefon 4 Besitzer  
 Nr. 172 **Hotel Markgräfler Hof**, rechts am Bahnhof  
 gegenüber dem Bahnhof. Gut bürgerl. Haus. n. Qualitätsweine, gute Küche

**Trocadero-Künstler-Spiele** Baden-Baden  
**Kinema-Palast** Gernsbacherstraße

**Gelchättliche Rundschau u. Zeitungs-Dauer-Fahrplan** **C. Musterschutz**

**Möbelhaus Kaiserhof**  
 Baden-Baden, Sofienstrasse 22  
 Billigste Bezugsquelle in Wohnungs-Einrichtungen, Teppichen, Möbelstoffen, Gardinen

**Partiewarenhaus Jos. Cötzel**  
 Herren- und Damenbekleidung, Wäsche, Stiefel zu bekannt billigen Preisen.

**Abfahrt in Richtung:**

Pforzheim		Bruchsal-Heidelberg		Schweiz-Sannheim		Stittlingen-Rastatt		Durrerodach-Pfalz		Maxau-Eppingen	
Vorm.	Nachm.	Vorm.	Nachm.	Vorm.	Nachm.	Vorm.	Nachm.	Vorm.	Nachm.	Vorm.	Nachm.
W 4 35	1 05	W 4 35	1 05	W 4 35	1 05	W 4 35	1 05	W 4 35	1 05	W 4 35	1 05
L 6 55	D 2 35	L 6 55	D 2 35	L 6 55	D 2 35	L 6 55	D 2 35	L 6 55	D 2 35	L 6 55	D 2 35
W 6 35	Sa 2 45	W 6 35	Sa 2 45	W 6 35	Sa 2 45	W 6 35	Sa 2 45	W 6 35	Sa 2 45	W 6 35	Sa 2 45
8 35	W 7 35	8 35	W 7 35	8 35	W 7 35	8 35	W 7 35	8 35	W 7 35	8 35	W 7 35
10 35	W 8 35	10 35	W 8 35	10 35	W 8 35	10 35	W 8 35	10 35	W 8 35	10 35	W 8 35
12 35	W 9 35	12 35	W 9 35	12 35	W 9 35	12 35	W 9 35	12 35	W 9 35	12 35	W 9 35
14 35	W 10 35	14 35	W 10 35	14 35	W 10 35	14 35	W 10 35	14 35	W 10 35	14 35	W 10 35
16 35	W 11 35	16 35	W 11 35	16 35	W 11 35	16 35	W 11 35	16 35	W 11 35	16 35	W 11 35
18 35	W 12 35	18 35	W 12 35	18 35	W 12 35	18 35	W 12 35	18 35	W 12 35	18 35	W 12 35
20 35	W 13 35	20 35	W 13 35	20 35	W 13 35	20 35	W 13 35	20 35	W 13 35	20 35	W 13 35
22 35	W 14 35	22 35	W 14 35	22 35	W 14 35	22 35	W 14 35	22 35	W 14 35	22 35	W 14 35
24 35	W 15 35	24 35	W 15 35	24 35	W 15 35	24 35	W 15 35	24 35	W 15 35	24 35	W 15 35
26 35	W 16 35	26 35	W 16 35	26 35	W 16 35	26 35	W 16 35	26 35	W 16 35	26 35	W 16 35
28 35	W 17 35	28 35	W 17 35	28 35	W 17 35	28 35	W 17 35	28 35	W 17 35	28 35	W 17 35
30 35	W 18 35	30 35	W 18 35	30 35	W 18 35	30 35	W 18 35	30 35	W 18 35	30 35	W 18 35
32 35	W 19 35	32 35	W 19 35	32 35	W 19 35	32 35	W 19 35	32 35	W 19 35	32 35	W 19 35
34 35	W 20 35	34 35	W 20 35	34 35	W 20 35	34 35	W 20 35	34 35	W 20 35	34 35	W 20 35
36 35	W 21 35	36 35	W 21 35	36 35	W 21 35	36 35	W 21 35	36 35	W 21 35	36 35	W 21 35
38 35	W 22 35	38 35	W 22 35	38 35	W 22 35	38 35	W 22 35	38 35	W 22 35	38 35	W 22 35
40 35	W 23 35	40 35	W 23 35	40 35	W 23 35	40 35	W 23 35	40 35	W 23 35	40 35	W 23 35
42 35	W 24 35	42 35	W 24 35	42 35	W 24 35	42 35	W 24 35	42 35	W 24 35	42 35	W 24 35
44 35	W 25 35	44 35	W 25 35	44 35	W 25 35	44 35	W 25 35	44 35	W 25 35	44 35	W 25 35
46 35	W 26 35	46 35	W 26 35	46 35	W 26 35	46 35	W 26 35	46 35	W 26 35	46 35	W 26 35
48 35	W 27 35	48 35	W 27 35	48 35	W 27 35	48 35	W 27 35	48 35	W 27 35	48 35	W 27 35
50 35	W 28 35	50 35	W 28 35	50 35	W 28 35	50 35	W 28 35	50 35	W 28 35	50 35	W 28 35
52 35	W 29 35	52 35	W 29 35	52 35	W 29 35	52 35	W 29 35	52 35	W 29 35	52 35	W 29 35
54 35	W 30 35	54 35	W 30 35	54 35	W 30 35	54 35	W 30 35	54 35	W 30 35	54 35	W 30 35
56 35	W 31 35	56 35	W 31 35	56 35	W 31 35	56 35	W 31 35	56 35	W 31 35	56 35	W 31 35
58 35	W 32 35	58 35	W 32 35	58 35	W 32 35	58 35	W 32 35	58 35	W 32 35	58 35	W 32 35
60 35	W 33 35	60 35	W 33 35	60 35	W 33 35	60 35	W 33 35	60 35	W 33 35	60 35	W 33 35
62 35	W 34 35	62 35	W 34 35	62 35	W 34 35	62 35	W 34 35	62 35	W 34 35	62 35	W 34 35
64 35	W 35 35	64 35	W 35 35	64 35	W 35 35	64 35	W 35 35	64 35	W 35 35	64 35	W 35 35
66 35	W 36 35	66 35	W 36 35	66 35	W 36 35	66 35	W 36 35	66 35	W 36 35	66 35	W 36 35
68 35	W 37 35	68 35	W 37 35	68 35	W 37 35	68 35	W 37 35	68 35	W 37 35	68 35	W 37 35
70 35	W 38 35	70 35	W 38 35	70 35	W 38 35	70 35	W 38 35	70 35	W 38 35	70 35	W 38 35
72 35	W 39 35	72 35	W 39 35	72 35	W 39 35	72 35	W 39 35	72 35	W 39 35	72 35	W 39 35
74 35	W 40 35	74 35	W 40 35	74 35	W 40 35	74 35	W 40 35	74 35	W 40 35	74 35	W 40 35
76 35	W 41 35	76 35	W 41 35	76 35	W 41 35	76 35	W 41 35	76 35	W 41 35	76 35	W 41 35
78 35	W 42 35	78 35	W 42 35	78 35	W 42 35	78 35	W 42 35	78 35	W 42 35	78 35	W 42 35
80 35	W 43 35	80 35	W 43 35	80 35	W 43 35	80 35	W 43 35	80 35	W 43 35	80 35	W 43 35
82 35	W 44 35	82 35	W 44 35	82 35	W 44 35	82 35	W 44 35	82 35	W 44 35	82 35	W 44 35
84 35	W 45 35	84 35	W 45 35	84 35	W 45 35	84 35	W 45 35	84 35	W 45 35	84 35	W 45 35
86 35	W 46 35	86 35	W 46 35	86 35	W 46 35	86 35	W 46 35	86 35	W 46 35	86 35	W 46 35
88 35	W 47 35	88 35	W 47 35	88 35	W 47 35	88 35	W 47 35	88 35	W 47 35	88 35	W 47 35
90 35	W 48 35	90 35	W 48 35	90 35	W 48 35	90 35	W 48 35	90 35	W 48 35	90 35	W 48 35
92 35	W 49 35	92 35	W 49 35	92 35	W 49 35	92 35	W 49 35	92 35	W 49 35	92 35	W 49 35
94 35	W 50 35	94 35	W 50 35	94 35	W 50 35	94 35	W 50 35	94 35	W 50 35	94 35	W 50 35
96 35	W 51 35	96 35	W 51 35	96 35	W 51 35	96 35	W 51 35	96 35	W 51 35	96 35	W 51 35
98 35	W 52 35	98 35	W 52 35	98 35	W 52 35	98 35	W 52 35	98 35	W 52 35	98 35	W 52 35
100 35	W 53 35	100 35	W 53 35	100 35	W 53 35	100 35	W 53 35	100 35	W 53 35	100 35	W 53 35

W: Wochentags. Sa: Samstags. S: Sonntags. W\*: Wochentags ausgenommen Samstags. D: D-Zug. L: Luxuszug.

**Rheinhold-Haus** Baden-Baden  
 Inh.: Erich Batscharl  
 Ältestes und größtes Spezialhaus Badens für  
 Cigaretten Cigaretten Raucherwaren  
 Man verlange Preisliste!  
 Für Wiederverkäufer günstigste Sonderpreise.

**Sattlerei feiner Leder- und Reiseartikel**  
**Karl Zürscher**  
 Küberstrasse 7.  
 Größtes Partiewarengeschäft, billige Bezugsquelle für Herren- und Damen-Kleider, Schuwaren  
**E. Rosshusch**  
 Büttelstrasse 7.

**Kleidung Schuhe Putz**  
**Eduard Amend**  
 Telef. 1082 B.-Baden Langestr. 8  
 Herren- u. Knaben-Konfektion, Herren-Artikel

**Garage Brüderlein**  
 Inh.: Georg Heller.  
**Halbstoffwerk Obertsrot**  
 G. m. b. H.

**Geschwister Knopf**  
 Grösstes Kaufhaus am Platze

**Wiener Bazar Jul. Nachmann**  
 Sofienstrasse 20 — Tel. 201.  
**Möbelhaus Aug. Baer**  
 Büttelstrasse 10.

**Jos. Meermann**  
 Gernsbacherstr. 13 u. 15 Tel. 770  
 Weiß-, Woll- und Modewaren.

**Möbelhaus Loeptien, Merkurstr. 4**  
 Uebernahme kompletter Einrichtungen — Billige Preise  
**Keramische Werke und Ofen-Fabrik Leo & Carl Marx**, Baden-Baden  
 Kachelöfen, Herde und Siedlungsöfen.

**C. F. KOPF**  
 Langestraße 8 — Telefon 295  
 Spezialhaus f. Gardinen  
 Anfertigung nach Angabe.

**Garage Zabler**  
 Merkurstrasse 11 — Tel. 166  
 Adler-Vertretung — Benzin — Oel — Gummi.

**Ludwig Finzer** Lichtenthalerstrasse 3  
 Wäschehaus für Damen und Herren.  
 Eigene Werkstätten Anstreichern.

**Tn. Schneider, Säge- und Hobelwerk**  
 Baden-Oos — Tel. 241.  
**Gustav Joes**, Gernsbacherstrasse 22.  
 Anstreichmagazin für Haus und Küche.  
 Eisenwaren — Baubeschlüsse.  
 Spezialität: Rein-aluminium-Kochgeschirre in besten Qualitäten, infolge rechnerischer ständiger Exakte weit unter den heutigen Tagespreisen.  
 Wärmeflaschen in verzinnt, vernickelt und Kupfer, größte Auswahl, billige Preise.

**Albert Fromherz** Langestr. 29  
 Herrenkonfektion u. Maßarbeit

**W. Huppert, Badaria-Drogen**  
 Drogen — Chemikalien — Sanitätswaren  
 Photo-Artikel.

**Modehaus Gebr. Schmidt**  
 Damenkonfektion, Kleiderstoffe, Seidenstoffe  
**Carl Beck**, Wilhelmstraße 4  
 Manufaktur- und Modewaren  
 Anstreich-Artikel  
**E. JACOBY** Sofienstr. 14  
 Erstes Haus für Damen-Moden.

**SPORT-HAUS NAGELMENZ** BADEN-BADEN  
 A. Stöckel, Bäderstr. 2  
 Alt- u. Verkauf Antiquitäten aller Art, vorz. Teppiche Silber und Gold etc.

**Kleiderstoffe, Seidenstoffe, Damenkonfektion**  
**E. Lorentz**, Lichtenthalerstraße 25  
**Joh. Schnürle**, Langestraße 50  
 Schuhwaren — Mass und Reparaturen.  
**Schuhhaus Karl Groß**  
 Baden-Baden, Weststadt  
 empfiehlt sein reichhalt. Lager zu billigen Preisen

**Garage Huse Auto-Wagen**  
 Lackiererei — Tel. 987.  
**August Frey**, Inh.:  
 Jos. Frey, Brennstraße  
 rinal an d. andung. Tel. 79

**Genuß- u. d. Lebensmittel, Zigarren**  
**Kaufhaus Jos. Huck**  
 12 Langestraße 12  
 Billigste und beste Bezugsquelle für alle Artikel des täglichen Bedarfs.

**Stella-Lagermetall**  
 in 6 Qualitäten  
 Verlangen Sie gratis Prospekt.  
**Stella A.-G., Oos.**

**Telephon Adolf Kaufmann** Inselstr. 4  
**Fisch-, Wild- und Geflügelhandlung.**  
**Leo Kah**, Metzgerei u. Würsterei  
 Langestraße 29 Telefon 10.  
**Amelunxen**, Langestr. 31  
 Spezialgeschäft feiner Fleisch- u. Würstwaren

**Brennmaterial sparen**  
**Kachelöfen, Kachelherde**  
 von Carl Roth Nachf. (E. Löw) Oos.  
**Wahlmann & Ebert**  
 Baden-Geroldsau  
 Dampfsägewerk und Holzhandlung  
 vormals  
**Gustav Weber** otto Dieterle & Cie.  
 Baden-Lichtental  
 Bauwesen, Sägewerk, Holz- u. Innendekoration

**A. Walter**  
 Landesprodukten-Großhandlung  
**Joseph Bucher**  
 41 Langestr. 41  
 Telefon 904  
 Kolonial- Delikatesswaren

**Benzwerke Gaggenau**

**Kaufhaus Emil Nachmann**  
 Gernsbach (Baden)  
 Billigste Bezugsquelle für  
**Manufaktur, Weißwaren, Herren- und Damenkonfektion**  
 Möbel, sämtliche Aussteuerartikel

**Juwelen u. Uhren-Haus**  
**Oscar Kirschke**  
 am alten Bahnhof, Kriegsstr. 70  
 Größtes Haus für alle Waren  
 Karlsruhe  
 Tel. 4180.

**Schulz-Mark**

**Offertiere für Ostern:**

- Trauringe, mod. Kugelform, in 8 und 14 Karat
- Armbänder in Gold, Silber, Tula, noch sehr preiswert
- Mod. Schmuck in Ohrgehänge, Nadeln, Collier, Ringe, Arm-Bänder, Knöpfe, Ketten usw. vom Feinsten bis Einfach
- Deutsche Taschenuhren mit Goldrand 150, 250, 300, 400 Mk.
- Schweizer Cylinder- und Anker-Präzisionsuhren in Metall und Silber 400, 600, 800, 1200 Mk.
- Regulateur, 14 Tage Schlagwerk . . . 450, 550 Mk.
- Mod. Salonuhren 14 Tage Gongschlag 650, 850, 1000 Mk.
- Kuckucksuhren, Küchenuhren
- Bürouhren . . . 150, 300, 400, 600 Mk.
- Wecker, Reise-, Tischuhren in jeder Ausführung und Preis.

**Hausuhren - Musterausstellung**  
 Marko Lenzkirch  
 Bekannt für solide Ware, billige Preise, coulante, reelle Bedienung. 3150

## Frühjahrs-Schreibkurse.

Durch F. Buck's Fachschreibschule Karlsruhe, Seifingstr. 78, Telefon 1295.

**Unterricht für Erwachsene:** Montag und Donnerstag bei freier Stundenwahl. (Vorm. 9 Uhr bis abends 9 Uhr).  
**Beginn: Montag, den 3. April u. Donnerstag, den 6. April**

## Osterferien-Schreibkurs.

für Schüler sämtlicher Lehranstalten. Mit Rücksicht auf die Schule erhalten Sinder die beliehende Normalzeit.

**Beginn: Montag, den 10. April.** Unterricht täglich bis zur Fertigstellung des Schülers. Anmeldung kann täglich geschehen.

**Schriftarten: Deutsch, Lateinisch, Rind- u. Plakatchrift.**

Für jede Hand bei fortgeschrittenen Schülern von 10-15 Jahren noch garantierter Erfolg. — Arbeiter mit schwierigen Händen werden in kurzer Zeit Schriftschreiber. Mit gleicher Garantie wird auch der Unterricht nach allen Arten brieflich gegeben.

Kurse für Deutsche Rechtsschreibung für Erwachsene nur bei genügender Schülerezahl nach eigener Methode.

**Es empfiehlt sich höflich: F. Buck's Schreibschule**

**Wächung Hausbesitzer!**  
 Die Wohngebäude sind bereits nach nicht von den Mietern zu erheben, da weder die genaue Höhe derselben bekannt, noch die Bürgerauschussvorlage genehmigt ist. Auch steht überhaupt noch nicht fest, von wem dieselbe durch die Behörde erhoben wird.

**Grund- und Hausbesitzer-Verein Karlsruhe**  
 Der Vorstand. 3149

**Kleider, Schuhe, Wäsche** etc. kauft stets zu höchsten Preisen.  
**S. Nelebrand, Tel. 3980**  
 Glienewegstr. 32, 11.

**Maurer gesucht!**  
 10-15 jährige Maurer werden sofort eingestellt.  
**R. Augenstein Wwe., Baugeschäft**  
 Glienewegstr. 37. 3148

**Große Box-Kämpfe**  
 unter der Lizenz des Verbands Deutscher Faustkämpfer e. V. Berlin.

**Hermann Eichele** gegen **Rich. Reinhard**  
 Karlsruhe, 114 Pfd. gegen Freiburg, 110 Pfd.

**Herausforderungs-Kampf**  
**K. Götzinger**, Straßburg gegen **Walter Bahl**, Stuttgart  
 der erstklass. franz. Techniker gegen Sächs. Leichtgewichtsmeister  
 10 Kunden 3 Minuten mit 4 Unzen-Handschuhen.

**Heinz Strauss**, Freiburg gegen **F. Matzpenza**, Karlsruhe  
 ehem. Weltgewichtsmeister gegen ehemaliger Meister  
 von Deutschland

Von 7 1/2 bis 8 Uhr **KONZERT.** [1980]

Karten zu Mk. 7.-, 15.- und 25.- sind im Vorverkauf bei Zigarrenhaus **Meyle**, Ecke Marktplatz und **Sporthaus Feundlieb** zu haben.

**Geschäfts-Uebernahme!**  
 Der verehrl. Einwohnerschaft von Karlsruhe und Umgebung teilen wir hierdurch ergebenst mit, dass wir am Samstag, 1. April, das Restaurant

## „Alte Brauerei Kammerer“

Waldhornstrasse Nr. 23

übernehmen werden. Wir werden das Beste bieten, um den guten Ruf dieses wohlthun bekannten Hauses mit seinen schön. Lokalisation, so w. grossen Saal für Gesellschaften u. Vereinsfestlichkeiten auch weiterhin zu erhalten.

**Gute, bürgerliche Küche** **Reine Qualitätsweine**  
**Ausschank der Brauerei Moninger.**

**Eröffnung mit Konzert u. Schlachtfest**  
 Samstag, den 1. April 1922.

Um geseigten Zuspruch bittet:  
 Hochachtungsvoll **Otto Kappler u. Frau** Fernspr. Nr. 3691. 3146

**Leiterwagen**  
 Kräftig gebaute  
 sowie Ersatzräder empfiehlt  
**Kinderwagen- und Karrenhaus**  
**Onno Weber, Schützenstr. 20**  
 Ecke Bismarckstr. 3137

**Offenbacher Lederwaren**  
 noch sehr preiswert  
**Kofferhaus Geschw. Kronenstr. 51**  
 Lämmle  
 Damentaschen • Brieftaschen  
 Besuchtaschen • Aktenmappen  
 Berufstaschen 3080

## Die Bekämpfung der Maul- und Klauenseuche.

Nachdem unter dem Vizepräsidenten des Reichsausschusses für die Bekämpfung der Maul- und Klauenseuche (Stellung an der Vielesstrasse) die Maul- und Klauenseuche ausgebrochen ist, werden folgende Anordnungen getroffen:

**A. Sperbezirk**  
 Das verzeichnete Gebiet in der Vielesstrasse (Bahngelände) bildet einen Sperbezirk in Sachen der §§ 161 ff. der Ausführungsvorschriften des Bundesrats zum Reichsinfektionsgesetz. D. 3. 39

**B. Beobachtungsgebiet**  
 Um den Sperbezirk (A) wird ein Beobachtungsgebiet im Sinne der §§ 165 ff. der Ausführungsvorschriften zum Reichsinfektionsgesetz bestehend aus dem zwischen der Glienewegstrasse, Seifingstrasse und dem Hauptbahnhof gelegenen Stadtteil gebildet.

**C. 15 km Umkreis**  
 In dem Umkreis von 15 km vom Seihenort entfernt (S 168 der Ausführungsvorschriften zum Reichsinfektionsgesetz) fallen die Gemeinden des Amtesbezirks Karlsruhe mit Ausnahme von Friedrichstal, Graven, Hochstetten, Liebelsheim, Muggeln, Söck und Staßfurt; ferner die angrenzenden Gemeinden der Amtesbezirke Durlach, Ettlingen und Germerheim.

Karlsruhe, den 29. März 1922. 624  
 Bad. Bezirksamt — Vollziehungsamt — C —

**Raminfegergebühren betr.**  
 Mit Zustimmung des Stadtrats und Vollziehungsamtbeschlusses des Herrn Landeskommars wird der durch ordnungsgemäße Vorkehrungen vom 13. Oktober 1921 festgesetzte Zuschlag von 150% zu den Grundgebühren der Raminfeger mit Wirkung vom 1. Februar ds. J. auf 300% erhöht. 630  
 Karlsruhe, den 7. März 1922.  
 Badisches Bezirksamt C-3. 38

## Aufruf.

Durch Ausbruch des Typhusfieber in Karlsruhe in einer Höhe von nahezu 1000 m gelegenen Berges, **Konnenmattweg** genannt, sind am 1. März 1922 die Gemarkungen **Neuenweg-Heubronn** (Bezirksamt Schönau i. B.) und **Büchsen** (Bezirksamt Schopfheim) schwer heimgesucht worden. Auch weitere Gemeinden des kleinen Wiesentals sind stark in Mitleidenschaft gezogen worden. Die mit ungeheurer Wucht zu Tal brauenden Wassermassen haben an Brücken, Stauanlagen, Wegen, Gebäuden, landwirtschaftlichem Gelände, Fahrwegen und Holzvorräten einen Schaden angerichtet, der sich in seiner ganzen Größe noch nicht übersehen läßt, jedenfalls aber in die Millionen geht.

Es ist ausgeschlossen, daß die Gemeinden und die geschädigten Bewohner den Schaden aus eigenen Mitteln auch nur einigermaßen wiedergutmachen können, sollten sie nicht wirtschaftlich in schwerer Bedrängnis geraten.

In dieser Not wendet sich der unterzeichnete Hilfsauschuß an die Wohlthätigkeit aller Kreise mit der Bitte, durch Geldspenden den durch die Hochwasserkatastrophe heimgesuchten Gemeinden und Bewohnern zu helfen und das Unglück nach Möglichkeit zu lindern.

Jede Gabe ist dankbar willkommen. Wer reich gibt, gibt doppelt!

## Der Hilfsauschuß

für die von der Hochwasserkatastrophe am 1. März 1922 heimgesuchten Gemeinden der Amtesbezirke Schönau i. B. und Schopfheim:  
**Dr. Fagenauer**  
 Oberamtmann des Bezirkes Schönau i. B.  
**Wintermantel**  
 Oberamtmann des Bezirkes Schopfheim.

**Albiez**, Landtagsabg. und Bezirksrat-Bevtr., **Wauer**, Bürgermeister-Büchsen, **Woh**, Bürgermeister-Neuenweg, **Greifer**, Bezirksrat-Neuenweg, **Suttler**, Bürgermeister und Bezirksrat-Neuenweg, **Die Lehmann**, Bezirksrat-Neuenweg, **Wetz**, Fabrikant und Bezirksrat-Neuenweg, **W. Specht**, Dekan und Bezirksrat-Neuenweg, **Stern**, Dekan-Bell i. B.

Spenden wollen an Postfachkonto Nr. 36730 beim Postfachamt Karlsruhe oder bei der Sparkasse Schönau auf Giro-Konto Nr. 370 oder der k. Sparkasse Schopfheim auf Giro-Konto Nr. 255 einbezahlt werden. 625

**Zentral-Kranken- und Sterbekasse der Siphiler Hamburg (Karlsruhe), Mitglieder-Verammlung**  
 Sonntag, den 2. April, vormittags 10 Uhr, in der „Wohlfühlhalle“.

**Tages-Ordnung:**  
 1. Wahl von drei Delegierten zur Generalversammlung in Hamburg, 2. Kassen- u. Rechenschaftsbericht der Verwaltung und Neuwahl derselben. Die Delegiertenwahl dauert von 10 bis 1 Uhr Mittags und bitten wir um zahlreiche Beteiligung. Mitgliederbuch mitbringen. Die Erbschaftssteuer.

**„Zum Fägerhaus“**  
 Mühlburg, Hardstr. 45a  
 wurde heute von mir übernommen. Durch Abgabe guter Getränke und Speisen suche ich einen Kreis verehrlicher Gäste zu erwerben und zu erhalten.  
**Reine Weine** - ff. Sinner hell u. dunkel - Prima Wurst-Waren.  
 Kegeltrennde besucht meine gute Kegelhalle! Einige Abende noch frei.  
**K. Keller.**

**Kantabaf**  
 (nur echter Nordhäuser)  
 kein feinerer vorräthig. Abgabe an Wiederverkäufer zum Fabrikpreis.  
**Zigaretten aus Guffav Störzinger**  
 Karlsruhe 49 (am Karlsruher)  
 Telefon 5092 (öffentliche Sprechtelle).

**Matratzen und Polstermöbel** werden gut und billig aufgearbeitet sowie neu angefertigt.  
**Kammerer**, Wilhelmstr. 25.

**Behandlung.**  
 Wegen Reinigung des Grundbuchamts am Sonntag, den 5. April 1922, geschlossen. In dringenden Angelegenheiten werden Anträge auf Zimmer 14 entgegengenommen. am Karlsruhe, 29. März 1922  
 Grundbuchamt.

**Pfannkuch & Co.**  
**Schmelz-Margarine**  
 am Baden geeignet  
 28.-  
**Ed-Margarine**  
 31.-  
**Roh-Margarine**  
 28.-

**Reich ein gutes Bild**  
 Pahlbilder 3 St. 20.-, 6 St. 30.-  
 Postkarten 12 St. 470.-, 90.-, 120.-  
 Brautbilder 6 Stück 93.-, 140.-, 220.-  
 Vergrößerungen 75.-, 100.-, 145.-, 230.-  
**F. Umhauer** Kaiser-allee 103

**Metalle, Eisen, Papier, Kleider, Schuhe, Keller- und Speicher-Kram**  
 Tauft 2889  
**Feuerstein**  
 Bismarckstr. 26, Tel. 3481  
 Siedler-Versandpreis.

**Kleider, Schuhe, Wäsche** etc. kauft stets zu höchsten Preisen.  
**S. Nelebrand, Tel. 3980**  
 Glienewegstr. 32, 11.

**Wächung Hausbesitzer!**  
 Die Wohngebäude sind bereits nach nicht von den Mietern zu erheben, da weder die genaue Höhe derselben bekannt, noch die Bürgerauschussvorlage genehmigt ist. Auch steht überhaupt noch nicht fest, von wem dieselbe durch die Behörde erhoben wird.

**Grund- und Hausbesitzer-Verein Karlsruhe**  
 Der Vorstand. 3149

**Pferde-Fleisch**  
 junges fettes, wird ab heute in meinen Fässen  
**Durlacherstraße 68 und 59,**  
 **sowie Angartenstraße 49**  
 verkauft.  
**Theo Gramlich.**

**Große Box-Kämpfe**  
 unter der Lizenz des Verbands Deutscher Faustkämpfer e. V. Berlin.

**Hermann Eichele** gegen **Rich. Reinhard**  
 Karlsruhe, 114 Pfd. gegen Freiburg, 110 Pfd.

**Herausforderungs-Kampf**  
**K. Götzinger**, Straßburg gegen **Walter Bahl**, Stuttgart  
 der erstklass. franz. Techniker gegen Sächs. Leichtgewichtsmeister  
 10 Kunden 3 Minuten mit 4 Unzen-Handschuhen.

**Heinz Strauss**, Freiburg gegen **F. Matzpenza**, Karlsruhe  
 ehem. Weltgewichtsmeister gegen ehemaliger Meister  
 von Deutschland

Von 7 1/2 bis 8 Uhr **KONZERT.** [1980]

Karten zu Mk. 7.-, 15.- und 25.- sind im Vorverkauf bei Zigarrenhaus **Meyle**, Ecke Marktplatz und **Sporthaus Feundlieb** zu haben.

**„Alte Brauerei Kammerer“**  
 Waldhornstrasse Nr. 23

übernehmen werden. Wir werden das Beste bieten, um den guten Ruf dieses wohlthun bekannten Hauses mit seinen schön. Lokalisation, so w. grossen Saal für Gesellschaften u. Vereinsfestlichkeiten auch weiterhin zu erhalten.

**Gute, bürgerliche Küche** **Reine Qualitätsweine**  
**Ausschank der Brauerei Moninger.**

**Eröffnung mit Konzert u. Schlachtfest**  
 Samstag, den 1. April 1922.

Um geseigten Zuspruch bittet:  
 Hochachtungsvoll **Otto Kappler u. Frau** Fernspr. Nr. 3691. 3146

**Leiterwagen**  
 Kräftig gebaute  
 sowie Ersatzräder empfiehlt  
**Kinderwagen- und Karrenhaus**  
**Onno Weber, Schützenstr. 20**  
 Ecke Bismarckstr. 3137

**Offenbacher Lederwaren**  
 noch sehr preiswert  
**Kofferhaus Geschw. Kronenstr. 51**  
 Lämmle  
 Damentaschen • Brieftaschen  
 Besuchtaschen • Aktenmappen  
 Berufstaschen 3080



und zeitweise garnicht zu haben. Da empfiehlt es sich, anstelle der teuren Eier

### Dr. Oetker's Milcheiweiß-Pulver

zu verwenden. Dies ist natürliches, aus der Milch gewonnenes Eiweiß, ist nahrhaft und leicht bekömmlich, und eignet sich vorzüglich zur Bereitung von Pfannkuchen, Klößen, Kuchen, Torten u. s. w.

Man verlange umsonst das Rezeptbuch „C.“ in den Geschäften. Wenn vergriffen, schreibe man eine Postkarte an:

**Dr. A. Oetker, Bielefeld.**



## Lebensbedürfnisverein Karlsruhe

eingetragene Genossenschaft mit beschränkter Haftpflicht.

Die berechtigten Mitglieder werden zu dem am

Freitag, den 31. März 1922, abends 7 Uhr,

in kleinen Festhalle, hier, stattfindenden

## 57. ordentlichen Generalversammlung

hiermit freundlichst eingeladen.

### Tages-Ordnung:

1. Vorlage des Geschäftsberichts für 1921. Beschlussfassung über die Verwendung des Reingewinns und Entlastung des Vorstands und Aufsichtsrats.
  2. Genehmigung zum Verkauf des Grundstücks Bachstraße 50.
  3. Änderung des §§ 3, 4, 5, 6, 8, 12, 18, 20 der Satzungen.
  4. Wahl zur Erneuerung des Aufsichtsrats.
- Der Eintritt in den Saal ist nur den Vereinsmitgliedern (männlich und weiblich) und nur gegen Vorzeigung der 1922er gelben Ausweis-karte gestattet.

### Eingang auf der rechten Seite der Festhalle! Eintritt frei!

Der Geschäftsbericht, sowie die Rechnungsnachweisungen nebst Bilanz für 1921 liegen in dem Geschäftsbüro des Vereins, Roontstraße 28, sowie in sämtlichen Vereinsbüros auf und können dortselbst in Empfang genommen werden. Karlsruhe, den 23. März 1922.

### Der Aufsichtsrat des Lebensbedürfnis-Vereins Karlsruhe

eingetragene Genossenschaft mit beschränkter Haftpflicht. Löber, stellvertretender Vorsitzender.

Freitag, den 31. März 1922

**Landestheater.**  
7 1/2 bis 9 1/2 Uhr. A. 30.—  
Th.-Gem. B.V.B. Nr. 1001  
bis 1400  
**Hänzel und Gretel**

**Konzerthaus.**  
7-10 Uhr  
Volksbühne II 7  
**Der Pfarrer von Kirchfeld.**

**Badisches Landestheater.** Im Landestheater. Sa. 1. \* Zum ersten Mal, Peer Gynt. Ein dramatisches Gedicht von Henrik Ibsen. Musik von Eduard Grieg 1/2 (30.—) So. 2. Fra Diavolo. Tanabildung 1/2 (30.—) Die 4. \* Judith 1/2 (25.—) Th. Gem. B. V. B. Nr. 2301/2300, 2351/3400. Mi. 5. \* Der fliegende Holländer 7 (40.—) Th. Gem. B. V. B. Nr. 3051/3250, 3401/3500 Do. 6. \* Kette 7 (25.—) Th. Gem. B. V. B. Nr. 1401/1600. Fr. 7. \* Alessandro Stradella 7 (40.—) Th. Gem. B. V. B. Nr. 401/700 Sa. 8. \* des Meeres und der Liebe Wellen 7 (25.—) Th. Gem. B. V. B. Nr. 1/300 So. 9. Peer Gynt 5 (40.—)

Im Konzerthaus. So. 2. \* Zwangseinquartierung 7 (21.—) Mo. 3. \* IV. Musikalische Abendfeier 7 1/2 (18.—) Th. Gem. B. V. B. Nr. 1.200 1901/3100, alle Nummern über 3574. Fr. 7. Volksbühne L 1. Kater Lampe 7. — So. 9. \* deutscher Volksliederabend 7 (21.—) Die 11. \* Volksbühne H. 8. der Pfarrer v. Kirchfeld 7 (21.—) Mi. 12. Volksbühne L 2. Kater Lampe 7.

Auslosung der Karten für die Teilnehmer der Theatergemeinde jeweils am Vortag u. Tag der Aufführung in der Geschäftsstelle (10—1/2 1—6 Uhr). Vorrecht für Umtausch der Vorzugskarten und Vorkaufrecht der Inhaber v. Vorzugskarten am Samstag, d. 1. April nachmittags 1/2—5 Uhr, allgemeiner Verkauf und weiterer Umtausch von Montag, den 3. an.

Im Landestheater. So. 15. Parsifal. 4 (35.—). — Mo. 17. Parsifal. 4 (35.—). — Vorkaufrecht zu beiden Aufführungen am Freitag den 7. nachmitt. 1/2—5 Uhr, allgemeiner Verkauf von Samstag den 8. an. Am Samstag den 8. ist die Vorverkaufskasse nachmittags geschlossen.

### Sängerbund „Vorwärts“ Durlach

Sonntag, den 2. April 1922 abends 7 Uhr, in der „Festhalle“

## Bunter Abend

unter Mitwirkung der berühmten Lindner-Kapelle. Verzeihen Sie unsere lieben Mitglieder nebst Angehörigen, sowie Freunde und Gönner langes Fernbleiben.

Eintritt für Mitglieder 1 Mk. Nichtmitglieder 5 Mk. ohne Steuer. Der Vorstand.

## Gebrüder Scharff

Wir haben Herrn Mathias Kopp im Stadteil Beiertheim in seinem Hause Krefelderstraße Nummer 83 eine Niederlage errichtet

Wir empfehlen: 3188

- |  |   |
|--|---|
| <b>Milch</b><br>gezuckt u. ungez.<br>Dose 10.— | <b>Milchob's</b><br>Pfund 8, 10, 12         |
| <b>Marrarine</b><br>Pfund 32 und 34            | <b>Bo'nen</b><br>Pfund 5 und 7.50           |
| <b>Gemüsenudeln</b><br>Pfd. 12.50              | <b>Erbsen</b><br>Pfund 6.50 und 8           |
| <b>Bierudeln</b><br>Pfund 15 und 16            | <b>Re's</b><br>Pfund 7 bis 10               |
| <b>Maccaroni</b><br>Pfd. 18 und 18.50          | <b>Gries</b><br>weiß, Pfund 8.—             |
| <b>Marmelade</b><br>Pfund 10 und 12            | <b>Ker'sel'e</b><br>1/2 Pfd.-Doppelst. 9.50 |

Ferner sämtliche Wasch- und Putzmittel, Seilraber, Bürsten, Besen, Putzmittel sowie die Vorräte selbsten zu den seitherigen Preisen

Ein schwarzer Frack evtl. mit Reife u. Hose ist zu verkaufen. Kaiserstr. 243, Etz. II.

Gut möbliertes Zimmer sofort zu vermieten. Gindstr. 7, 3. Stoc. I.

**Fannkuchen**  
Eingetroffen ein Waggon  
Helvetia-Drangemarmelade  
Pfund 16.—  
Fannkuchen

**T.C., Suevia**  
Heureka. Gegr. 1908  
Samstag, 1. April im Gasthaus z. Schwänen Rüntheim 3159  
**Tanz-Unterhaltung.**  
Beginn 7 1/2, Ende 1 Uhr. Freunde und Gönner sind willkommen. D.V.

**Ata**  
Henkel's Scheuerpulver  
putzt reinigt Alles!  
Ata eignet sich für alle Küchengeräte besonders auch für Ofen, Badewannen, Klosetts, Marmor, Steinböden.  
Hersteller: Henkel & C<sup>o</sup> Düsseldorf.

## New-Yorker Schreckensnächte

der grosse Orig.-Amerikaner Sensations-Schlagler in 5 Riesen-Akten. Ausserdem:

### Karlchen als Lebensretter

argelungenes Lustspiel in 3 Akten

nur wenige Tage im 3154

**Welt-Kino, Kaiserstr. 133.**

**FESTHALLE**  
Städtische Konzerte.  
Stat. des vorgesehenen Gartenkonzerts Sonntag, den 2. April 1922, nachmittags von 1/2—6 Uhr, auf vielseitigen Wunsch „Aus Grobvaters Zeiten“ aus alten Tagen wiederholt. Die Mitglieder des Bad. Landestheaters Paul Müller (Vorträge), Lisa u. Ann Heuser (Tänze), Harmonieorchester, Leitung Hugo Rudolph. Programmfolge: Vorspiel z. Oper „Die Zauberflöte“ v. Mozart, Serenade für Streichinstrumente von Haydn, IV. Satz aus der C-moll-Symphonie v. Beethoven, No. 10 z. Op. „Kosamunde“ u. A. „Aus alten Trüben“, Ernest v. Helfer, Lang, Janz ist's her, hellere Bilder aus alten Tagen u. a. m., Tänze von Bocerim, Schubert, Langer und Lüttgers. Eintritt: 5 Mk. (Abonn.) 6 Mk. (Nichtabonn.). Kinder zahlen volle Preise. An der Tageskasse je 50 Pfg. Zuschlag. Vorverkauf: Verkehrsverein, Kiosk beim Hotel Germania u. Stadtgarten-Schalterkassen.

## Deutscher Holzarbeiterverband

Verwaltungsstelle Karlsruhe.

Hierdurch laden wir zu einer

### Holzarbeiter-Versammlung

am Montag, den 3. April, abends halb 5 Uhr (gleich nach Geschäftsabschluss), in das Lokal „Café-Scium“ Saal III, Bahndstraße 16, freundlichst ein.

Tages-Ordnung: 3161

1. Bericht vom Gewerkschaftsrat.
  2. Bericht der Delegierten zum Gewerkschaftskongress 1922.
  3. Aufgaben der Gewerkschaften.
  4. Verschiedenes.
- Wir erlauben uns zahlreichen Besuch. Mitgliedsbücher sind mitzubringen. Die Disziplinarverwaltung.

## Walhalla

Am Sonntag, den 2. April 1922, veranstaltet die **Karlsruher Athleten-Gesellschaft e.V.** gegründet 1897. Mitgl. d. Arb.-Arbeiterbund, Deutschlands eine grosse **Varié-Vorstellung** verbunden mit Musik, sportl. Auführungen wo Rinken, Ste. man. Musterisierren Pyramiden u. Akrobatik von Mitgliedern Maier, Hofmann und Frank sowie Auftreten des beliebten Charakter-Komikers Reinhold mit seinen Originalstücken. Hierauf Theaterstück in 2 Akten: **„Nochmut kommt vor dem Fall“.** Saa.öffnung 6 Uhr — Anfang 7 Uhr. Der Vorstand. 3153

Kein Laden — Etagen geschäft

## Die Preise steigen

spranghaft zur Unerschwinglichkeit, wir sind bemüht unseren Kunden noch preiswerte Angebote zu machen. Wir haben aus alten Abschlüssen an neu herabkommen und bieten unseren gewöhnlich billig an:

**Portemonnaies u. Scheintaschen** 27.—  
für Dam.u.Herr. echt Leder 63., 54., 48., 45., 23.—

**Brieftaschen** 48.—  
für Herren, echt Leder, mit Geheimfach, Geldscheineinteil, 175., 125., 85., 68.—

**Besuchstaschen** 37.—  
für junge Damen, echt Leder, flotte Formen, gutes Innenfutter, 198., 168., 148., 128., 90., 88., 72.—

**Besuchstaschen** 248.—  
für Damen, echt Leder, feinst. Qualität, in Rindleder, Auto-Rindiaok, echt ind. Saffian, Ziegenleder, flotte modernste Formen 650., 490., 350., 290.—

**Damentaschen** 198.—  
für Damen, echt Leder, Kofferform, gut s Futter, moderne Formen und tadellose Verarbeitung 390., 350., 290., 250.—

**Damentaschen** 490.—  
beste Verarbeitung, in den feinsten Lederarten, allen erdenklichen Formen, teils mit Lederfutter und Inneneinricht. 490.—, 1890.—, 1200.—, 850.—, 750., 650.—, 550.—

**Schulranzen — Aktenmappen**  
**Berufstaschen — Sportgütle**  
Enorme Auswahl! Billige Preise!  
Kein Kaufzwang — Zwanglose Besichtigung erbeten.  
Man benütze die Vormittagsstunden zum Einkauf.

## Offenbacher Lederwaren-Vertrieb

KARLSRUHE nur Kaiserstr. 233 1 (früher Kaiserallee). 3151

## Konzerthaus Badische Lichtspiele

Jeweils 6 Uhr nachm. u. 9 Uhr abends  
Samstag, den 1. und Dienstag, den 4. April

Die Entwicklung der Buchdruckerkunst.  
Müllverbrennungs-Anstalt der Stadt Aitona.  
Das Rote Kreuz im Weltkrieg (Vortrag).  
Messier-Woche.  
Verkaufsstellen wie bekannt siehe Anschlagstafel. 3150

## Offenburger Anzeigen

**Städt. Museum Offenburg**  
geöffnet Samstag von 2 bis 5 Uhr, Sonntag von 10 bis 12 und 2 bis 5 Uhr. Besuche an anderen Tagen sind bei Herrn zoffelnd, Spitalstraße 4 vorher anzumelden.

**Milchpreis-erhöhung.**  
Infolge der ab 1. April eintretenden Preiserhöhung muß der Verbrauchpreis ab 1. April auf 530 M. pro Liter festgesetzt werden. Kommunalverband Mastst.-Stadl. 627